

Bezugsgebühr:

Wiederholend für Dresden bei städt. ...

Telegramm-Adresse: Nachrichten Dresden.

Dresdner Nachrichten

Lobeck & Co. Chocoladen, Cacaos, Desserts.

Anzeigen-Card.

Annahme von Anzeigen ...

A. Stiebitz & Co. Weingrosshandlung Gegründet 1857.

Kgl. Preuss. Staatsmedaille Apollinaris DUSSELDORF 1902

Fächer Straussen * Marabu * Gaze Osear Zscheile, Prager Strasse 13.

Tuchwaren. Lager hochfeiner deutscher u. englischer eleganter Anzug-, Hosen- u. Paletotstoffe Hermann Pörschel, Scheffelstrasse 19.

Nr. 359. Epinal: Reformen in Russland. ... Wttwoch, 28. Dezember 1904.

Das Manifest des Zaren.

Unter dem Druck der starken Reformbewegung, an der offenbar alle außerhalb der herrschenden Bürokratie stehenden Intelligenz...

Verfassungsgebanten der verschiedensten Art liegen völlig außerhalb der Grenzen, die das Manifest des Zaren den zur Vervollkommnung der Staatsordnung erforderlichen Maßnahmen...

Die neueste Willensäußerung des Zaren hält sich grundsätzlich in den Bahnen derjenigen Auffassungen, die Kaiser Nikolaus von seiner Thronbesteigung an bis in die jüngste Zeit mit Konsequenz vertreten hat.

fest des Zaren das Maß der Zugeständnisse, die sich innerhalb des bestehenden autokratischen Regimes nur irgend verwirklichen lassen, im Vergleich mit früher sehr beträchtlich erweitert hat.

Neueste Trahtmeldungen vom 27. Dezbr. Russisch-japanischer Krieg. Petersburg. Wie Europa sich dem Kaiser vom 26. d. M. meldet, bringen russische Freiwillige in der Nacht zum 27. Dezember beim Dorfe Utschinspu ein Haus in die Luft...

Daußlicher 10 Prozent Free eingenommenen Jahresmiete mit Einzurechnung des Wertes der eigenen Wohnung an die Gemeindeführer.

Berlin. (Priv.-Tel.) Wie der Reichstag am 17. d. M. beschloß, wurde dem Direktor im Auswärtigen Amt, bisherigen Botsch. Geh. Legationsrat Dr. v. Förster, der Charakter als Botsch. Geheimrat mit dem Prädikat Excellenz verliehen.

Berlin. (Priv.-Tel.) Offiziell wird geschrieben: Ein hiesiger Mann ließ sich vor dem Reichstag als „wohlunterrichteten Kreise“ mitteilen, man redete dort mit der Möglichkeit, daß die neuen Handelsverträge erst Ende Januar oder Anfang Februar dem Reichstag vorgelegt würden.

Berlin. (Priv.-Tel.) In der Provinz Brandenburg und in der Rheinprovinz sollen in den nächsten Tagen 250 000 W. eingestellt werden.

Berlin. (Priv.-Tel.) In den Zeitungen war Herr v. Oldenburg die Neuerung zugeschrieben worden, ein Staatsmann habe ihm auf sein Vorhaben wegen Genehmigung der Handelsverträge erwidert: „Wenn ich es nicht tue, kann ich es ein anderer.“

St. Petersburg. (Priv.-Tel.) Der Dreimonatshor „Sebron“, der seit dem 20. November verbannt wurde, ist auf der Fahrt von Norwegen nach der Dänemark mit der besten Begleitung untergegangen.

Magdeburg. (Priv.-Tel.) John Reinhold von Beginn der gestrigen Vornachmittag „Der Familienrat“ im Stadtheater für die dritte vom dritten Rang ein vortrefflicher herab und blieb sofort tot im Parterre liegen.

Kassel. (Priv.-Tel.) Der katholische Pfarrer der Gemeinde Honsdorf bei Fulda, Karl Gehlbach, wird von der Staatsanwaltschaft hiesig rechtlich verfolgt.

München. (Priv.-Tel.) Frau Professor Gmelin, die durch ihre Teilnahme an der Frauenbewegung in weiteren Kreisen bekannt geworden ist, verstarb gestern infolge von Herzversagen durch Gesehntung.

Rom. (Priv.-Tel.) Entgegen dem Dementi Leoncavallos hält der Interviewer des „Giornale d'Italia“, Abbot Bonacci, der Sohn des früheren Ministers Senatore Bonacci, den Inhalt der Unterredung im ganzen Umfang aufrecht: Was er im „Giornale d'Italia“ veröffentlichte, sei die Photographie der Unterredung gewesen.

London. (Priv.-Tel.) Die neue Kammer wird Anfang April eröffnet werden.

London. (Priv.-Tel.) Der Gouverneur von Britisch-Somaliland annectierte wie „Daily Mail“ meldet, Nord-Angoli-Land südlich vom Nofa-See für England.

London. (Priv.-Tel.) Der mit der Kabinettsbildung betraute Delannoy wird sofort nach Neubildung des Kabinetts die Kammer auflösen.

New York. (Priv.-Tel.) Der Prozess wegen Fälschungen der Banque Nationale d'Haiti zu Gunsten der haitianischen Regierung ist beendet.

Kalkutta. Der Vizekönig von Indien, Lord Curzon, empfing heute im Regierungspalast Inapat-Allah-Chon, den ältesten Sohn des Emirs von Afghanistan.

Max Winklers Kinder- und Kurmilch

bien von China wieder nach Japan zurückgeführt, nachdem er in Begleitung japanischer Offiziere die chinesische Militärstation besucht hat. Der Zweck des Besuchs war nach dem „Standard“ dem Vernehmen nach das ganze militärische Ausbildungssystem Chinas unter japanische Oberleitung zu stellen.
Tientsin. Der Lastoi von Tientsin, Tongschak, hat die Reise nach Tibet angetreten.
(Nächst einsehende Ereignisse befinden sich Seite 4.)
Frankfurt a. M. (Schluß) Am 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. Oktober. **Frankfurt a. M. (Schluß)** Am 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. Oktober.
Frankfurt a. M. (Schluß) Am 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. Oktober.
Frankfurt a. M. (Schluß) Am 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. Oktober.

Deutliches und Sächsisches.

Die Vorliebe Sr. Majestät des Königs Friedrich August für den Wasserport und die östliche Kurpflege für seine Kinder, ihnen Freude zu bereiten, offenbarte sich wiederum am 1. Weihnachtstage. Nach kurzer vorheriger Anweisung erschien König Friedrich August mit den drei Prinzen ohne jede Begleitung in dem Bootshaus des Dresden-Hudersverein in Blochwitz, wo sie von den Vorstandmitgliedern Käser, Mühlberg und Wendisch begrüßt wurden; die Genannten erläuterten den drei Prinzen die verschiedenen Bootsgattungen und zeigten ihnen den reichen Bootsbestand, der im Ergehos untergebracht ist. Hieraus wurden die beiden Doppelkutter „Aeblatt“ und „Arche“ zu Wasser gebracht und vom König und den drei Prinzen bestiegen. König Friedrich August und Prinz Ernst Heinrich nahmen im „Aeblatt“ Platz, welches das sächsische Hausbanner am Steuer führte, während der Kronprinz und Prinz Friedrich Christian an Bord der „Arche“ gingen. Die Bemannung des „Aeblatt“ bestand aus den Huderern Mühlberg und Schütz, diejenige der „Arche“ aus den Huderern Sprung und Wendisch. Unter dreifachem „Hipp, hipp, hurra!“ stiegen die Boote ab und fuhren bis Dachsitz, wo der König in der dortigen Weidengröße den Kaffee einnahm. König Friedrich August sprach nach Schluß der Fahrt wiederholt seine Befriedigung über die Wasserpartie aus und betonte, daß seine beiden ältesten Söhne im kommenden Frühjahr Unterricht im Rudern erhalten sollten. Mittels Dolmetscher führte der König mit seinen Söhnen, denen die beste Freude auf dem Gesicht gezeichnet stand, in die Residenz zurück.

Bei Sr. Königl. Hoheit dem Prinzen Johann Georg fand am ersten Weihnachtstage, nachmittags 3 Uhr, für das hohbornische Hof eine Feier statt. Der Prinz, welcher mit seiner Umgebung zu der Feier erschienen war, hatte wieder alle mit schönen und nützlichen Gaben reichlich bedacht und nahm an der Freude der Besonderen teil. Nach dem Rundgang des Prinzen unter den Familien wurden die Kinder zum Abnehmen des Christbaumgebirgs aufgefordert, den dann der Prinz an sie verteilte.
 Se. Königl. Hoheit Prinz Johann Georg besuchte gestern vormittag die Ausstellung des Sächsischen Kunstvereins.
 König Friedrich August hat genehmigt, daß der Hofmarschall des Prinzen Johann Georg, Kammerherr v. Wangoldt-Reidolt, das Großkreuz des österreichischen Franz-Joseph-Ordens, und der Oberstallmeister v. Daul das Großkreuz vom heil. röm. Kaiserlichen Verdienstorden Philippus des Großmütigen annehmen und tragen.
 Der Oberamtsrichter Dr. Welz ist zum Mitgliede der Disziplinarkammer auf die Zeit von fünf Jahren ernannt worden.

Herr von Puffamer, Gouverneur von Kamerun, traf hier ein und stieg im „Europäischen Hof“ ab.
 Vorgesetzten mittags 12 Uhr ist hier im 81. Lebensjahre Herr C. A. Bierling, Begründer der gleichnamigen Firma Erz- und Glockengießerei, Palmstraße 17/19, sanft entschlafen. Der Verewigte trat bereits vor 20 Jahren aus der weit über Sachlens Grenzen hinaus bekannten Firma aus, die von seinen Söhnen, Herrn Bruno und Clemens Bierling, im Geiste ihres Begründers geleitet wird. Am 21. November d. J. war es ihm noch vergönnt, in großer Frische und Mitalität mit den Seinigen den 80. Geburtstag zu feiern. Viel Glück und Freude hat er in seinem schaffensreichen Leben genossen. 1898 am 21. Oktober war ihm die Feier seines 50jährigen Bürgerjubiläums, 1901 am 27. Juli die des 50jährigen Ehejubiläums, 1903 am 21. Oktober die seiner 50jährigen Zugehörigkeit zum Gewerbeverein vergönnt. Der Verewigte war auch Mitbegründer der Saccobiparodie, deren Kirchenchor er bis an sein Lebendes in Treue angehört. In der Wanderschaft entwickelte er eine rege Tätigkeit. Die Bezeugung des würdigen alten Herrn erfolgt am Freitag mittags 12 Uhr auf dem Annenfriedhofe zu Postau.
 Vorgesetzten nach hier im 51. Lebensjahre Herr Ingenieur Ernst Aug. Fechtand Müller, Königl. bayerischer Kommerzienrat und Bischof von Mexico.
 Aus Mexiko wird berichtet, daß die Grafen Montignoni am zweiten Feiertage dort eingetroffen ist. Abenteuerliche Gerüchte, die über die Grafen gehen hier verbreitet waren und teilweise Aufnahme in ansässige Blätter gefunden haben, beruhen auf Unwahrheit.
 Auf die vom Verein Dresdner Straßenhändler unterm 22. Oktober 1904 gegen die Verschärfung des Straßenhandels erhobene Beschwerde hat das Königl. Ministerium des Innern die nachstehende Verfügung erlassen: „Nachdem die Königl. Kreisoberamtsverwaltung Dresden den Verein Dresdner Straßenhändler mit seiner Beschwerde gegen die Verschärfung des Straßenhandels und des Stadtrats zu Dresden (Verschärfung des Straßenhandels) abgewiesen hat, ist von dem genannten Verein gegen diesen Beschluß Widerspruch eingelegt und anderweit beantragt worden, daß die erwähnte Bekanntmachung abgeändert und eingeschränkt werde. Das Ministerium des Innern hat hierauf zu Gunsten des beschwerdeführenden Vereins etwas nicht zu verfügen gefunden. Zwar kann ihm darin zugestimmt werden, daß der Handel auf öffentlichen Straßen und Plätzen an sich nach der Gewerbeordnung nicht zu beanstanden sei und daß insbesondere die Polizeidirektion und der Stadtrat zu Dresden nicht beantragt seien, einschränkende Bestimmungen bezüglich des Straßenhandels zu treffen, damit dadurch die Leistung von Verkaufsläden, insbesondere sogenannte Aushäfen und die Ausbeter von Ständen in den häufigsten Marktplätzen, von dem Gewerbe des Straßenhandels nicht beeinträchtigt werden. Wie indessen die Polizeidirektion bereits in ihrem Mißtrauen an den Stadtrat vom 30. November 1901 die Ansicht vertreten hat, daß ein Verbot des Straßenhandels mit Lebensmitteln, sobald es nur für einzelne Straßen und Plätze beabsichtigt sei, lediglich auf verkehrsrechtliche Erwägungen gestützt werden könne, so liegt auch demnach keinerlei Anhalt für die Annahme vor, daß die beiden beteiligten Behörden bei dem Erlasse der angefochtenen Bekanntmachung etwas anderes als die Heilung und Erleichterung des Verkehrs auf den bezeichneten Straßen und Plätzen beabsichtigt haben. Deshalb kann das Ministerium des Innern auch undenkbar davon ausgehen, daß der Straßenhandel überall dort, wo er auf Grund des Ergebnisses eingehender und langwieriger Erhebungen von beiden Behörden verboten worden ist, tatsächlich verkehrsstörend wirken würde. Insbesondere erscheint es nicht zweifelhaft, daß die Verschärfung der Bekanntmachung, wonach alle Straßenenden, auf 3 Meter von der Ecke zurückgeräumt, vom Straßenhandel frei zu halten sind, durch die begehrte Herabminderung dieses Maßes auf 1 Meter zwecklos werden würde. Wenn schließlich in der Beschwerde behauptet wird, daß der Straßenhandel überhaupt durch diese Bekanntmachung wesentlich eingeschränkt worden sei, so mag noch auf den Bericht der Polizeidirektion verwiesen werden, wonach gerade in den Vorstädten Dresdens der Straßenhandel nach wie vor flott betrieben werde, wie auch der Augenschein lehrt; aus jenen Stadtteilen seien sogar wiederholt Klagen darüber laut geworden, daß das Erscheinen der Straßenhändler dort in auffälliger Weise unangenehm und mit Belästigungen der Bewohner verbunden sei. Deshalb wird auch nicht zu befürchten sein, daß künftig den ärmeren Einkommern der Vorstädte namentlich der billige Bezug frischen Obstes bei Straßenhändlern erheblich erschwert werde. Das Ministerium legt indessen voraus, daß diesem aus verkehrsrechtlichen Gründen wichtigen Umstände leitens der Polizeidirektion und des Stadtrats fortgesetzt besondere Aufmerksamkeit zugewendet werde.“

Der Ausschuss der Landesversicherungsanstalt Königlich Sachsen hielt am 20. Dezember im Sitzungssaale der Landesversicherungsanstalt in Dresden unter der Leitung seines Vorsitzenden Herrn Kommerzienrat Dr. Schade-Weigig die ordentliche Jahresversammlung für das Geschäftsjahr 1904 ab. Die von dem Ausschuss und der Versicherungsanstalt bereits vorgelegte Rechnung für das Jahr 1903 wurde richtig gesprochen und dem Vorstand Entlassung erteilt. Unwesentliche und kleinere Uebereinstimmungen der Rechnung für 1904, die sich notwendig gemacht hatten, wurden widerspruchlos genehmigt. Von der Geschäftsübersicht für das Jahr 1903 nahm der Ausschuss Kenntnis. Aus ihr und dem Rechnungsbuch für 1903 ist hervorzuheben, daß die Leistungen an die Versicherten im Jahre 1903 um rund 930 000 Mark, d. h. um 13,3 Prozent gegen das Jahr 1902, gestiegen sind und ziemlich 8 Millionen Mark Ausgaben verursacht haben; davon entfallen rund 6 1/2 Millionen Mark auf die Belastung durch Renten, über 800 000 Mark auf Beitragsleistungen, etwa 640 000 Mark auf Heilbehandlung und Familienunterstützung während derselben, über 900 000 Mark auf Invalidenabfertigung. Im Jahre 1903 wurden 10 125 Invalidenrenten, 904 Krankenrenten, 1349 Altersrenten zugesandt, an 16 640 weibliche Versicherte infolge Verheiratung, in 2969 Todesfällen von Versicherten und an 26 Unfallrentenempfänger Beiträge erstattet. Von den 2367 Fällen von Heilbehandlung kommen 2086 auf Kuren in Heilanstalten, Krankenhäusern, Bädern usw., 271 auf ambulante Behandlung; 1267 Personen wurden wegen Augenkrankheiten in spezialisierten Heilanstalten für solche verpflegt. Mit der Zunahme der Geschäfte erstarkt sich die Steigerung der Verwaltungskosten, die einschließlich des Aufwands für Vorbereitung der Renten- und Erstattungsanträge, der Kosten für die Schiedsgerichte, Beschaffung der Quittungsarten und sonstigen Formulare, Vergütung für Beitragsleistung an Krankenkassen und Gemeindebehörden (diese Vergütung erfordert beinahe 1/3 des gesamten Verwaltungsaufwands) nicht ganz 9 1/2 Prozent der Beitragsleistung betragen, während die Leistungen an die Versicherten 59 Prozent der Beitragsleistung ausmachen. Die letztere ist 1903 um 700 000 Mark auf reichlich 13 1/2 Millionen Mark gestiegen. Das Anhaltungsvermögen wurde um etwa 8 Millionen Mark und erreichte die Höhe von 111 Millionen Mark über den Stand und Aufspand des Deliktendebaus im Vergleich bei Neuhauf war bereits in einer außerordentlichen Versammlung des Ausschusses am 26. September d. J. bei Beschäftigung des Vorstandes berührt und Bericht gefaßt, ebenso wie über den beabsichtigten Bau eines Geschäftsgebäudes in Gottleuba. Anschließend an den Geschäftsbericht für das Jahr 1903 wurden von dem Vorsitzenden des Vorstandes, Herrn v. d. Reiter, einige vorläufige Angaben über die auch im Jahre 1901 eingetretene Zunahme der Geschäfte gemacht. In dem Bericht über die Durchführung des Deliktendebaus nach Maßgabe der im Jahre 1901 neu aufgestellten Grundzüge wurde hervorgehoben, daß die Zahl der beurlaubten Stellen in den Vorgesetztenstellen vermehrt worden ist und auch sonst zu Gunsten der Versicherten weitere Maßnahmen getroffen und daß für diesen Zweck auch in dem Voranschlag für 1905 die Ausgaben noch erhöht seien. Hinsichtlich der Mittelungen über den Stand und die Verwaltung des Vermögens wurde ein Bericht nicht gefaßt; Grundsätzlich berichte darüber, daß dem Beschluß des Vorjahres gemäß auch in Zukunft ein Viertel des Beitragsentwertes zur Aushebung für ausschließlich oder überwiegend Arbeiterwohlfahrtszwecke dienende Veranlassungen Verwendung finden kann (gemeinnützige Verhältnisse von Kleinwohnungen, Elektrizität für Arbeiter etc.). Im Voranschlag sind die Beitragsleistungen für das Jahr 1905 auf etwa 14 1/2 Millionen Mark, die Zinsenrücklage auf über 1 Millionen Mark eingerechnet. Die Belastung der Versicherungsanstalt mit Renten ist auf über 8 Millionen Mark für die Durchführung des Deliktendebaus in nahezu 1 Million Mark veranschlagt und der Gesamtzustand auch bei Bedarf zu höherer Ausgabe ermächtigt. Der Voranschlag wurde einstimmig nach dem Beschlusse des Vorstandes einstimmig genehmigt. Der Welt der Zeitung wurde durch Wahlen von Vertretern der Arbeitgeber und Versicherten für den Vorstand und die fünf Schiedsgerichte für Arbeiterversicherung ausgetücht.

Gegenüber der neuerdings wieder in der Öffentlichkeit aufgetretenen Behauptung von der Gefährdung der Freiberger Hütten durch die Zulassung von Ausländern an der Freiberger Bergakademie wie führt eine Vorlegung des Königl. Finanzministeriums folgendes aus: „Die innere Berechtigung der immer wiederkehrenden Neuerung über die Zulassung der Freiberger Hütten durch die Zulassung von Ausländern zum Studium auf der Freiberger Bergakademie wird nicht nur von allen Professoren dieser Hochschule, sondern auch von allen dabei unmittelbar beteiligten Sachleuten aus der Praxis lebhaft bestritten. Auf der Freiberger Bergakademie werden keine Geschäftsheimnisse vertrat, sondern nur wissenschaftliche und Fertigkeiten gelehrt, welche öffentliches Gemeingut der Sachgelehrten und Ingenieure aller zivilisierten Länder der Erde sind, auch an anderen Bergakademien und Technischen Hochschulen vorgetragen und durch zahlreiche Fachblätter überall und in allen Kulturprachen ständig veröffentlicht werden. Studierende werden auf den dortigen Hütten in diejenigen Räume, in denen geheim zu haltende Verfahren ausgeführt werden, nicht eingelassen, würden auch solche aus Mangel an praktischen Erfahrungen in der Regel noch gar nicht verstehen. Der Rückgang des Freiberger Hüttenwerkes liegt in keinerlei ursächlichem Zusammenhange mit der Zulassung von Ausländern zum Studium auf der Freiberger Bergakademie, sondern beruht lediglich auf dem Sinken der Metallpreise bei gleichzeitiger Steigen der Kosten und Verarmen der Lagerstätten, sowie auf der erdrückenden Konkurrenz des billigeren Abbaues der viel reicheren und mächtigeren ausländischen Erzlagerstätten. Diese Konkurrenz aber wäre genau dieselbe, wenn niemals ein Ausländer auf der Freiberger Bergakademie studiert hätte. Denn die Fortschritte, welche z. B. in den Vereinigten Staaten von Nordamerika in der Vorbereitung und im Hüttenwesen gemacht worden sind und noch fortgesetzt gemacht werden, geben zum größten Teil von Praktikern aus, die nie in Freiberg waren, und beruhen bei der gewaltigen Ueberlegenheit des Auslandes an natürlichen Bodenschätzen auf einem naturgemäßen Entwicklungsprozesse, der durch das Verhalten der Freiberger Bergakademie weder aufgehalten, noch beschleunigt werden kann. Andererseits hat die inländische Industrie dank der lebhaften Beziehungen, welche von den Professoren der Freiberger Bergakademie und von den sächsischen Berg- und Hütten-Ingenieuren mit den ehemaligen ausländischen Studierenden fortgesetzt unterhalten und gepflegt werden, nicht nur durch größere Bestellungen bei sächsischen Maschinen- und anderen Fabriken, sondern auch durch wertvolle Mitteilungen über die Vorkommnisse, Methoden und Fortschritte im Auslande direkte Vorteile, denen nebenswerte Nachteile durch das angelegliche Hinanströmen von inländischen Geschäftsgeheimnissen oder Kenntnissen nicht gegenüberstehen. Auch ist die oft aufgestellte Behauptung, daß sächsische Berg- und Hütten-Ingenieure im Auslande keine angemessenen Stellungen mehr finden könnten, weil wir durch die Ausbildung von Ausländern in Freiberg das Ausland mit einer genügenden Anzahl von Berg- und Hütten-Ingenieuren versorgen, durchaus unzutreffend. Sächsische Diplomingenieure, die von der Bergakademie als tüchtig empfohlen werden, finden auch heute noch im In- und Auslande schnell und gut Anstellungen. Wenn und soweit im gegenwärtigen Momente ein kleiner Rückgang in der Nachfrage nach sächsischen Berg- und Hütten-Ingenieuren im Auslande zu beobachten sein sollte, so hängt dies von der allgemeinen Geschäftslage der Montan-Industrie auf dem Weltmarkte ab und hat mit der Ausbildung von Ausländern in Freiberg nichts zu tun. Das aber vereinzelt im Auslande englische und amerikanische Berg- und Hütten-Ingenieure den deutschen vorgezogen werden, erklärt sich sehr natürlich aus der bekannten Tatsache, daß sich das deutsche Kapital bei weitem noch nicht in dem Maße, wie das englische und amerikanische, an ausländischen Minen-Unternehmungen beteiligt.“

Als ein Menetekel für den dringend nötigen Um- oder Neubau unserer Augustusstraße werden sächsische Gemüter ein Ereignis bezeichnen, aus dem dieses gleichwärtige Bismarck gestern betroffen worden ist. In der zweiten Nachmittagsstunde machte sich nämlich auf der rechten Gängebahn von Altstädter Seite her, und zwar zwischen dem zweiten und dritten Weiler, eine unglückliche Senkung bemerkbar, daß man alsbald zur Evakuierung des betreffenden Teiles des Trottoirs verurteilt. Die Vorstöße sind nach in ihrer Lage, dagegen haben sich die langen Granitplatten immerhin so weit geneigt, daß man die

dadurch hervorgerufene veränderte Stellung des ersten Geländers deutlich bemerkt, wie sich auch zwischen den Bordsteinen und den anderen Platten ein wenig auch nicht allzu auffälliger Spalt zeigt. Größere Gefahren befürchtet man zur Zeit noch nicht; denn der Straßenbahn- und sonstige Wagenverkehr wurde gehern noch voll aufrecht erhalten, nur mußten die Wagen im Schritt fahren. Auch die Schiffahrt war noch im Gange. Argend eine Gefahr in dem Bauwerk war nicht wahrnehmbar. Am ersten Feiertage früh war an der genannten Stelle starker Gabebruch bemerkt worden, worauf noch am gleichen Tage leitens des sächsischen Wasserwerks die erforderlichen Reparaturarbeiten ausgeführt wurden. Es ist jedoch nicht anzunehmen, daß die jetzt erfolgte Senkung mit diesen Arbeiten in Zusammenhang zu bringen ist. Sofort nachdem die zuständigen Behörden Kenntnis von dem eingetretenen Vorfall erhielten, wurde der betreffende Brückenteil einer eingehenden Untersuchung unterzogen und genehmigt man die Senkung bald wieder beseitigen zu können. In der vergangenen Nacht hat man diese Arbeiten bereits mit vielen Kräften in Angriff genommen. Aus diesem Grunde ist heute der Straßenbahnverkehr an der gefährdeten Stelle durch eine Weiche auf die linke Brückenseite beschränkt.

Über die Zahl der Konkursfälle des Jahres 1903 in den 33 Großstädten des Deutschen Reiches mit mehr als 100 000 Einwohnern veranschlagt das vierte Vierteljahrbericht der Statistik des Deutschen Reiches interessante Ziffern. Daran bietet sich das wenig erfreuliche Bild, daß Dresden mit noch nicht einer halben Million Einwohnern die Reichshauptstadt weit übertrifft; Dresden hatte 264, Berlin 441 neue Konkursfälle, das ist ein Prozent von 725 : 584 Prozent. Im ganzen kamen auf die Großstädte insgesamt 289 Konkursfälle oder 27,9 Prozent. Ausschließlich vom Gemeinshuldner beantragt wurde die Konkursöffnung in den Großstädten in 64,4 Prozent, im übrigen Reich nur in 62,2 Prozent der eröffneten Konkursverfahren. Es mag hierzu der Umstand beitragen, daß Gemeinshuldner in den Großstädten die Konkursöffnung vielfach aus dem Grunde selbst beantragen, weil sie durch einen günstigen Vermögensvergleich sich eines Teiles ihrer Schulden zu entledigen hoffen; wenigstens zeigt die Statistik, daß der auf die Großstädte entfallende Prozentsatz durch Vermögensvergleich beantragter Konkursverfahren größer ist, als der für das übrige Reichgebiet ermittelte. Von den wegen Nichtvorhandenseins einer der Kosten des Verfahrens entsprechenden Masse abgewiesenen Urträge auf Konkursöffnung entfallen auf Dresden 82, d. h. 1,31 Prozent der Fälle. Schwierigen ökonomischen Aufammenbruchs im Deutschen Reich wurden im Jahre 893 Konkursverfahren beendet, in Sachsen 1177; hier wies die Zahl der noch schwebenden Konkursfälle eine Abnahme von 96 auf, d. h. es wurden 96 Verfahren mehr beendet als eröffnet. Hinsichtlich der Schuldenmasse fiel die Mehrzahl 1749 im Jahre 1903 auf die Klasse 1 bis unter 5000 Mark. Die Gruppe unter 1000 Mark hatte 239, die Gruppe 5 bis unter 10 000 Mark 1748, die Gruppe 10 bis unter 20 000 Mark 1648 und die Gruppe 20 bis unter 50 000 Mark endlich 1638 Fälle aufzuweisen. 21 Millionen-Konkurse wurden im Berichtsjahre beendet, und zwar fallen nach dem Wohlstand der Gemeinshuldner davon 8 auf Sachsen, auf Preußen nur 7. Die Dauer der beendeten Konkursverfahren variierte zwischen 6 Monaten und 10 und mehr Jahren, wenn auch die Fälle letzterer Art nur mit 0,1 Prozent zu verzeichnen waren. Die gemöhnliche Dauerzeit lag zwischen 6 und 12 Monaten. Die Zahl der Konkursgläubiger, die mit Forderungen in den Verfahren beteiligt waren, betrug 382 915, d. h. 1,46 auf ein beendetes Verfahren und 888 Mark auf einen Konkursgläubiger. In Sachsen stieg die Zahl der letzteren auf 54 258 mit 1061 Mark Forderung auf den einzelnen. Hierbei ist zu bemerken, daß die Zahl der Konkursgläubiger gegen 1902 wohl um 4255 vermindert, die Höhe der einzelnen Durchschnittsforderung aber um 233 Mark erhöht hat. Nach dem Verufe der Gemeinshuldner rangieren die Konkursfälle in folgender Reihenfolge: Waren- und Produktionshandel in stehendem Geschäftsbetrieb 3827, Handel mit Kolonial-, Eis- und Trankwaren 1119, Bekleidungs- und Reinigungsgeräthe 949, Industrie der Nahrungs- und Genussmittel 765, Handel mit Manufaktur- (Schmitt-) Waren 769, Handel mit verschiedenen Waren 688, Hoberbergungs- und Erzeugnisse 614, Baugewerbe 526, Land- und Forstwirtschaft 508, Industrie der Holz- und Schnitzstoffe 450, Metallverarbeitung 385, Maschinenindustrie, Instrumente und Apparate 303, von eigenem Vermögen, Renten oder Pension Lebende 278, Handel mit Tabak und Zigarren 202, Lederindustrie 141, Textilindustrie 129 usw. Was nun zum Schluß noch die Konkursfälle der Handelsgesellschaften, Genossenschaften und Gesellschaften mit beschränkter Haftung angeht, so wurden im Jahre 432 neue Konkursfälle von Handelsgesellschaften (gegen 422 im Vorjahre), 34 von Genossenschaften und 110 von Gesellschaften mit beschränkter Haftung. Von diesen 576 waren 66 ganz schwere Fälle vollständigen ökonomischen Aufammenbruchs, woran die offenen Handelsgesellschaften mit 24, die Aktiengesellschaften mit 10 und die Gesellschaften mit beschränkter Haftung mit 30 partizipierten. Die in den beendeten Gesellschaften und Genossenschaftskonkursen ausgefallenen Beträge der nicht bevorrechtigten Forderungen begreifen sich in Summa auf 51 384 746 Mark.

Bur Frage der Einführung des Einzelstabs wird am geschriebenen: Eine Veränderung des bisherigen Modus der Abendmahlsfeier ist nicht nur aus sanitären und ästhetischen Gründen, sondern schon um der guten Sache nicht fern zu haben, nicht länger aufzuheben. Doch dürfte der in der Sonnabend-Nummer der „Dresdner Nachrichten“ wiedergegebene Vorschlag, daß jeder seinen eigenen Kelch benutz, zunächst nicht völlig durchführbar, sondern vorerst nur in Verbindung mit dem anderen, gleichfalls vom Herrn Medizinalrat Dr. Dörfche in seinem Artikel erörterten Modus, wonach die Kirche eine größere Zahl kleiner Kelche anschafft, anzuwenden sein. Es ist so anzunehmen, daß die Benutzung des Privatkelches im Laufe der Zeit mehr und mehr das Uebergewicht erhält, namentlich dann, wenn sich die vom Herrn Medizinalrat angeregte lobenswerte Einteilung eingebürgert haben wird, am Konfirmationstage Abendmahlskelche an die Konfirmanden zu verteilen.

Ein Schwindel- oder Erpressungsversuch im großen Maßstabe ist am vergangenen Sonnabend gegen die Inhaber der Hofmühle L. Biernert in Blauen-Dresden, die Herren Kommerzienrat L. Biernert und Erwin Biernert, unternommen worden, bei dem man nicht weiß, ob man mehr die Blumpheit oder die Frechheit des Erpressers bemühen soll. Wir erfahren darüber: Im Bureau der genannten Firma erschien am 24. Dezember, vormittags in der 10. Stunde, ein angeblicher Kriminalkommissar mit einem Postbrief gegen die beiden Inhaber. Der Pseudo-Polizeibeamte war aber so liebenswürdig, dem Herrn freien Abzug zu gewähren, wenn sie sich bereit finden würden, eine größere Summe als Vögelgeld zu opfern. Die beiden hochachtbaren Herren gingen sofort auf den Schwindler ein, den den Namen Biernert aber inwieweit die echte Polizei von dem Vorfall. Diese war sogleich zur Stelle und nahm den Schwindler in Haft. Seinen Namen wollte er anfangs „aus Rücksicht auf seine hochangesehenen Familie“ nicht nennen, mußte aber nach genauer Feststellung seiner Personnamen angeben, mit einem längst gestrichenen Namen B e n e r identisch zu sein. Der amtliche Polizeibericht meldet hierzu: Am Weihnachtsabend ist bei einem hiesigen Kommerzienrat ein gewandt auftretender junger Mann vorgefahren, welcher sich als Kommissar der geheimen politischen Polizei in Berlin ausgegeben, auch auf diesen Namen lautende Visitenkarten bei sich geführt hat. Er bot dem Kommerzienrat und dessen Bruder eröffnet, daß er gegen beide eine Untersuchung wegen Verrats militärischer Geheimnisse beim Reichsgericht führe und sie zwecks Verhaftung der Königl. Staatsanwaltschaft auszuführen habe. Zum Beweise seiner Angaben hat er aus einer angeführten Aktensache einen entsprechenden Postbrief vorgelesen und ihnen vorgelesen, auch hiernach ein Protokoll aufzunehmen. Darauf hat er ihnen weiter eröffnet, daß die Untersuchung durch Hinterlegung einer Kaution — etwa in Höhe von 500 000 Mark — vollständig werden könnte, zur Königl. Staatsanwaltschaft müßten aber beide mitfahren. Der von der Polizei alsbald festgenommene angebliche Kommissar ist ein mehrfach schwer vorbestrafter Handlungsreisender, der nach den in seinem Besitze gefundenen Sachen als D o c h s t a p l e r in den verschiedenen Städten, insbesondere auch an der Hiera, aufgetreten ist. Bei der Festnahme unternahm er einen Widerstand. In seinem Besitze befand sich ein Revolver. Dummerheit und Frechheit haben sich, wie gesagt, in diesem Gaunerreich gepaart. Der hiesige Staatsrichter wird beim Verzuge eine Vernehmung zu Teil werden lassen, an die er denken soll.



Rußland. Der kaiserliche Erlass an den Senat über den Entwurf zur Verwirklichung der Staatsordnung erklärt...

Wie aus Petersburg berichtet wird, wurde bei den Ministern eine Konferenz in Jaroslawo in Gegenwart des...

Bei der Eröffnung der Semstwoversammlung des Gouvernements Kostau hielt der Vorsitzende, Nikol Trubetzkoi...

Die Arbeiter im Rapsstängelgebiet Waku haben die Arbeit eingestellt.

Frankreich. Der letzte Ministerrat hat neuerdings die Streitfrage der Grenzregulierung des Hinterlandes von Aiden...

Serbien. Die Stupitschina begann die Budgetdebatte. Der Finanzminister gab eine Darlegung über die Finanzlage...

Amerika. Die Minister des deutschen Kriegsschiffes 'Galle' trafen in Santiago de Chile ein und wurden vom deutschen Gesandten dem Präsidenten vorgestellt...

Kunst und Wissenschaft.

Königl. Hoftheater. Im Opernhaus gelangt heute (halb 8 Uhr) 'Der Rattenfänger von Hameln' zur Aufführung...

Die geistige Nachmittags-Vorstellung im Königl. Hofopernhaus: 'Grossmütterchen'...

Wittelsburg. Die Kaiserliche Hofkapelle des Königl. Hoftheaters. Die Kaiserliche Hofkapelle des Königl. Hoftheaters...

Im Residenztheater gastiert heute Herr Albert Paul in seinem Lustspiel 'An unseren Freieren'...

Heute, Mittwoch, Abend der dritte Welt-Streichquartett-Abend im 'Münchener Hof'...

Im morgigen Donnerstag stattfindenden Kapitän-Konzert der Gewerkschaftsgesellschaft...

Am zweiten Weihnachtstage verschied in der Woiwina ein alter, verdienter Veteran der Königl. Kapelle...

Der 80. Geburtstag, den Professor Ludwig Bietisch, der bekannte Chronist der 'Woiwina'...

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen. Wien. (Von einem besonderen Korrespondenten.)...

Bermittelt. Bei einem vor einigen Tagen in London abgehaltenen Bankett des dortigen Vorhaken-Klubs...

Wetterbericht des Kgl. Beobachters, Intendant in Wien am 27. Dezember 8 Uhr morgens (Temperatur nach Celsius).

Table with weather data for various locations including Wien, Prag, Budapest, etc. Columns include location, temperature, wind, and other weather indicators.

Ein ausgebreitetes Hochdruckgebiet, mit einem Maximum von 770 mm. an der Elbmündung...

Witterung in Sachsen am 26. Dezember 1904. Table with weather data for Saxony.

Die beiden Feiertage, der 25. und 26. Dezember, verfallen bei einem von den Normalwert schwankenden Temperaturverlauf...

Wasserstand der Elbe und Weidau. Table with water level data for the Elbe and Weidau rivers.

Die beiden Feiertage, der 25. und 26. Dezember, verfallen bei einem von den Normalwert schwankenden Temperaturverlauf...

Wasserstand der Elbe und Weidau. Table with water level data for the Elbe and Weidau rivers.

Im Residenztheater gastiert heute Herr Albert Paul in seinem Lustspiel 'An unseren Freieren'...

Während des Druckes eingegangene Neueste Drahtmeldungen. Wien. (Von einem besonderen Korrespondenten.)...

Bermittelt. Bei einem vor einigen Tagen in London abgehaltenen Bankett des dortigen Vorhaken-Klubs...

Wetterbericht des Kgl. Beobachters, Intendant in Wien am 27. Dezember 8 Uhr morgens (Temperatur nach Celsius).

Table with weather data for various locations including Wien, Prag, Budapest, etc. Columns include location, temperature, wind, and other weather indicators.

Ein ausgebreitetes Hochdruckgebiet, mit einem Maximum von 770 mm. an der Elbmündung...

Witterung in Sachsen am 26. Dezember 1904. Table with weather data for Saxony.

Die beiden Feiertage, der 25. und 26. Dezember, verfallen bei einem von den Normalwert schwankenden Temperaturverlauf...

Wasserstand der Elbe und Weidau. Table with water level data for the Elbe and Weidau rivers.

Die beiden Feiertage, der 25. und 26. Dezember, verfallen bei einem von den Normalwert schwankenden Temperaturverlauf...

Table with water level data for the Elbe and Weidau rivers.

Wiege Altar Grab.

gestorben: U. A. Gummer, Arbeiterin, 65 J.; C. A. G. v. d. Walle geb. Langheim, Privat, 69 J.; D. G. Steinbach, Reichthum, 46 J.; C. P. Matthes, Kaufm., 46 J.; M. T. W. Kretzschmar geb. Kober, Stodtreibers Ehefr., 60 J.; R. U. Koffer, emer. Lehrer, 74 J.; D. D. Stri, Vert.-Zusp., 75 J.; P. J. Müller, Major a. D., 69 J.; O. P. Gruner, Maschinenbauers T., 8 Mon.; A. C. Graul, Rechnungsrat a. D., 73 J.; D. Neubauer geb. Schardt, Koffendieners Ehefr., 41 J.; M. A. Böhm geb. Schramm, Schlossers Ehefr., 36 J.; H. R. Bauer, Metzger, 5 J.; J. Biegler (†), Schuigm. T., 3 J.; A. M. Salong, Arbeiter, 62 J.; A. V. Schorschmidt geb. Barthe, Arbeiters Ehefr., 29 J.; H. Zeiner, Maurers S., 2 J.; C. H. v. d. Walle geb. Schmidt, Kindersärtlerin, 69 J.; A. C. Brunisch, Maurers S., 2 Mon.; C. A. Frische, Privatm., 71 J.; C. H. Reel, Bergbauw. 83 J.; C. D. W. Röcher, Zimmerm., 88 J.; A. H. Walle geb. Veilch, Restaurateurs Wwe., 55 J.; R. H. Weidert, Sattler, 39 J.; A. M. Albinus geb. Grunpner, Eisenbr. Ehefr., 32 J.; M. T. Ehrlich geb. Grob,

Schlossers Ehefr., 45 J.; C. R. Wolf, Tischlers S., 1 J.; C. Runge geb. Drudewicz, Porzellanmalers Ehefr., 88 J.; A. U. Runge geb. Schluttig, Buchhalters Wwe., 40 J.; J. A. Mierisch, Former, 46 J.; J. D. Walth, Markthellers S., 11 Mon.; R. C. Schöne, Markth., 9 Mon.; R. C. Schmidt geb. Rauh, Faktors Wwe., 73 J.; M. Sier geb. Mehling, Kaufm. Wwe., 70 J.; A. König, Putzm., 36 J.; C. A. Grander, Putzers S., 14 J.; J. A. E. Rötting geb. Dückner, Stadtbl.-Auss. Wwe., 53 J.; A. P. Goldammer verno. gew. Wolla geb. Irrgang, Dachdeckers Ehefr., 42 J.; A. M. Bieler, Arbeiterin, 26 J.; A. P. Böhm, Stellenverm., 68 J.; V. W. Schönfelder geb. Reichler, Buchdr.-Faktors Wwe., 80 J.; W. Schier, geb. Zeiner, Goldarb. Wwe., 82 J.; A. J. A. Deine, Schneider, 75 J.; R. W. P. Thiemann, Lithograph, 49 J.; O. E. Grohjus geb. Winkler, Bäckermeisters Wwe., 88 J.; D. D. Bibrach, Stationsgeh., 7 J.; M. Sava, Schneider, 77 J.; C. M. Lempe, Eisenbr. S., 1 J.; H. A. Kautenstein, Schlossers S., 4 Mon.; G. A. Bauer, Kärchnermstr., 76 J.; R. D. A. Kohl, Probantenbdr. T., 1 J.; G. M. Schmitzgen, Staatsseilenbdr. T., 11 Mon.; M. M. P. Müngner geb. Nohse, Baumsternchens Ehefr., 37 J.; J. P. verno. Paul geb. Cichy, Privat, 69 J.; J. W. T. Egner geb.

Grunert, Markth. Ehefr., 66 J.; D. R. Stoh, Blumenfabr., 66 J.; W. J. B. Morgenstern, Zimmerm. T. (totgeb.); R. verno. Schubert geb. Egenthaler, Wäckerin, 66 J.; A. W. Götlich, Kontors T., 1 J.; J. C. Gamm geb. Hermann, Gerichtsoolliehers Ehefr., 75 J.; D. F. Stoh, Schuhm. S., 1 J.; J. R. G. Doentsch, Maurers S., 1 Mon.; R. M. Döbler, Vert.-Zuspelt. S., 2 J.; R. W. Walth, Rühlentischer, 33 J.; J. D. Wolf, Arbeiters S., 5 Mon.; Weiter geb. Seilmann, Bankbeamtens Ehefr., 68 J. — sämtlich in Dresden.

**Helene Trachbrodt
Max Berthold**
empfehlen sich als Verlobte.
Dresden, Weihnachten 1904.

Nach kurzem Leiden verschied sanft im 81. Lebensjahre der Senior der Familie, mein heissgeliebter Gatte, unser guter Vater, Gross- und Urgrossvater,

Herr

Christoph Albert Bierling

Inhaber des Ritterkreuzes I. Klasse vom Albrechtsorden.

Dies zeigen schmerzzerfüllt nur hierdurch an

Dresden, Palmstrasse 17, am 26. Dezember 1904.

Die Beisetzung findet Freitag den 30. Dezember mittags 12 Uhr von der Parentationshalle des Annenfriedhofes zu Löbtau aus statt.

- Amalie Bierling geb. Hering;
- Clemens Bierling,
- Bruno Bierling,
- Selma Ruoff geb. Bierling,
- Helene Eckert geb. Bierling,
- Hugo Bierling,
- Martha Mietsch geb. Bierling;
- Albert Bierling,
- Wally Bierling geb. Linz,
- Louise Bierling geb. Hoffmann,
- Fritz Ruoff, Moskau,
- Prof. Herrmann Eckert,
- Käthe Bierling geb. Schaarschmidt,
- Rudolf Mietsch,
- Margarethe Bierling geb. Malguth
und 17 Enkel, 1 Urenkel.

Am Nachmittage des 26. Dezember d. J. verschied an einem Herzschlage der Geschäftsführer unserer Firma und langjährige Teilhaber der früheren Firma **Clemens Müller,**

Herr

Ernst August Ferdinand Müller

Königl. Bayrischer Kommerzienrat,
Vize-Konsul der Vereinigten Staaten von Mexiko.

Seine entsprechende Tätigkeit sichert ihm unser stets dankbares Andenken.

Der Aufsichtsrat
der Firma Clemens Müller, Ges. m. b. H.

Am 26. Dezember verschied am Herzschlage unser Geschäftsführer

Herr Ernst August Ferdinand Müller

Königl. Bayrischer Kommerzienrat,
Vize-Konsul der Vereinigten Staaten von Mexiko.

In makrotem Schaffen war derselbe bis zum letzten Tage tätig und seine seltene Billigkeit wird uns stets vorbildlich bleiben. Seine stete Fürsorge und wohlwollende Gesinnung sichern ihm unsere Dankbarkeit und Verehrung.

Die Beamten und Angestellten der Firma Clemens Müller,
Ges. m. b. H.

Nur hierdurch die schmerzliche Nachricht, das mein geliebter Gatte, unser treuherziger Vater, Bruder, Schwieger- und Grossvater

Privat

Anton Krumbiegel

nach kurzem Krankenlager heute nachmittage sanft entschlafen ist.

Dresden (Blühner Str. 4. II.), Gernsdorf,
Vosschappel, den 26. Dezember 1904.

Die tieftrauernden Hinterlassenen:

- Luise verno. Krumbiegel geb. Kändler,
- Georg Krumbiegel
und Frau Emma geb. Kröber,
- Arthur Krumbiegel
und Frau Lina geb. Blant,
- Johannes Weber
und Frau Elsa geb. Krumbiegel.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 29. Dezember nachmittags 3/4 Uhr von der Parentationshalle des Annenfriedhofes aus statt.

Am zweiten Weihnachtsfeiertage nachmittags 1/2 Uhr verschied sanft nach längerem Leiden unser lieber Vater, der

privat. Landwirt Herr

Carl Hermann Jentsch

im 77. Lebensjahre.

Dresden, Humboldtstr. 7, am 26. Dezember 1904.

Im Namen aller Hinterbliebenen die trauernden Kinder

- Kaufmann Theodor Jentsch,
- Baron Alfred Jentsch,
- Staatsbahn-Assistent Hugo Jentsch,
- Oiga Grunpner geb. Jentsch.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 29. Dezember nachmittags 3 Uhr von der Parentationshalle des neuen Annenfriedhofes in Dresden-Löbtau aus statt.

Heute früh 1/8 Uhr verschied nach kurzen, schweren
Leiden unsere liebe, treuherzige Mutter, Groß- und
Schwiegermutter

Frau **Urbata**

Auguste Henriette verw. Emmrich

verw. gew. Neumayer geb. Kleinert
im 72. Lebensjahre.

Dresden, den 27. Dezember 1904.

Im tiefsten Schmerz

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Freitag den 30. Dezember
nachmittags 3 Uhr vom Trauerhause, Fischhofplatz 1,
aus auf dem Annenfriedhof (Chemnitz Straße) statt.

Hierdurch die traurige Nachricht, dass am 2. Weihnachts-
festtage mittags meine brave Frau, unsere gute Mutter,
Schwieger- und Grossmutter, Schwester und Tante,

Frau

Clara Elisabeth Hermanns

geb. Lange

nach langem, schwerem Leiden, jedoch unerwartet, sanft ent-
schlafen ist. Dies zeigt im Namen der Hinterbliebenen tief-
betrübt an

Fr. Hermanns, Buchdruckereibesitzer.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 29. Dezember nach-
mittags 3 Uhr von der Parentationshalle des inneren Neustädter
Friedhofes aus statt.

Todesanzeige.

Allen lieben Bekannten und Verwandten die tief-
betäubende Nachricht, daß gestern nachmittags unsere
innigstgeliebte Schwester, Schwägerin und Tante

Frau

Amalia Adam

von hinnen in ein besseres Jenseits durch einen schnellen
und schmerzlosen Tod abgerufen wurde.

Dörfertweg, 27. Dezember 1904.

Die tieftrauernde Schwester
Emilie Schützel.

Die Beerdigung findet Donnerstag am 3 Uhr nach-
mittags vom Trauerhause aus statt.

Todes-Anzeige.

Heute früh 8 Uhr wurde nach schwerem Krankenlager
unser innigstgeliebter Gatte, Vater, Sohn, Bruder und
Schwager, Herr Tischlermeister

Oskar Clemens Henker

in seinem 45. Lebensjahre durch einen sanften Tod in die
himmlische Heimat abgerufen. Um stillen Beileid bittet

Kreischdorf, den 27. Dezember 1904

Die tieftrauernde Familie **Henker.**

Die Beerdigung wird Freitag den 30. Dezbr. nachm.
3 Uhr vom Trauerhause aus stattfinden.

Dem Herrn über Leben und Tod hat es gefallen,
am heutigen Tage unsere beklagte, treue Mutter,
Schwieger, Groß- und Schwiegermutter

Frau

Emilie Luise verw. Pastor Nadler

geb. Löhn

im 81. Jahre ihres Lebens aus dieser Weltlichkeit in die
Ewigkeit abzurufen. Dies zeigen im tiefsten Schmerz
hierdurch an

Kreischdorf, am 25. Dezember 1904

Die tieftrauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Mittwoch den 28. Dezember
nachm. 3 Uhr auf dem alten Kirchhof zu Postendorf statt.

Für die vielen Beweise inniger Teilnahme von
Seiten der Verwandten und Bekannten beim Heim-
gange unserer teuren Entschlafenen

Frau Juliane verw. Teichmann

geb. Papperitz,

sowie für den schönen Blumen Schmuck und die ehrende
Begleitung zur letzten Ruhestätte sagen wir allen
unsern tiefgefühltesten Dank.

Besonderen Dank Herrn Pastor Schneider für die
tröstlichen Worte am Krankenlager und am Grabe.

Wir aber, liebe Mutter, ruhen wie ein „Ruhe sanft“
in die Ewigkeit nach.

Dresden, den 28. Dezember 1904.

**Anna Wolf geb. Teichmann,
August Wolf,
Kurt Wolf, Enkel.**

Am zweiten Feiertag vormittags 11 Uhr entschlief im
77. Lebensjahre sanft und unerwartet unser herzlichgeliebter
Gatte, Vater und Bruder, der emer. Lehrer

Herr Carl Stiehler.

Dresden-R., Bismarckstraße 11.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Die Beerdigung findet Donnerstag den 29. Dezember
nachmittags 2 1/2 Uhr von der Leichenhalle des inneren
Neustädter Friedhofes aus statt.

Für die wohlthuenden herzlichsten Beweise innigster
Teilnahme und den so überaus reichen Blumen Schmuck
von nah und fern bei dem Heimgange meiner un-
beglückten, lieben Frau, unserer treuherzigen Mutter,

Frau Helene Neubauer

geb. Eckardt,

ingen wir allen lieben Verwandten, Freunden und Be-
kanten, insbesondere aber auch Herrn Pastor Richter
für die überaus trostreichen und ehrenden Worte am
Grabe, nur hierdurch unseren

herzlichsten, tiefgefühltesten Dank.

Dresden, am 24. Dezember 1904.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Für die zahlreichen Beweise herzlichster Teilnahme
beim Heimgange ihrer teuren Mutter und Schwester

Constanze verw. Rauh

geb. Wieck

sprechen ihren tiefgefühltesten Dank aus
Bosen und Dresden, den 28. Dezember 1904

Professor E. Rauh,
Elise verw. Höffer geb. Wieck

zugleich im Namen der übrigen Hinterbliebenen.

Die Beerdigung unserer lieben Entschlafenen

Marie Elsa Förster

findet heute Mittwoch nachm. 2 Uhr vom Trauerhause -
Fischhofplatz 1 - aus statt.

Die Beerdigung des Herrn

Bruno Kretzschmar

findet am 28. Dezember nachm. 2 1/2 Uhr von der Leichen-
halle des Volkswirter Friedhofes aus statt.

**Stephanie Appelt
Willy Steudel**

Verlobte.

Weihnachten 1904.

Reichenberg Landweg-
i. B. Dresden.

Verloren - Gefunden.

Von Schloss Alt-
franken nach dem
Opernhaus wurde
Montag Abend ein

Opernglas

verloren.

Abzugeben geg. gute
Belohnung b. Schloss-
Inspektor in Alt-
franken.

Johannstädter Bad

Türverbläs 4,
Bad 1. Rang, mit eigener
elektrischer Lichtanlage.
Dampfbadhererei.

Russische Dampfbäder,
Kohlensäure und
Kohlensäure Thermal-
bäder,
Elektrische Lichtbäder,
Schräglagen,
Nichtennadel,
Nichtennadel,
Vobanninbäder,
Elektrisch. Wasserbäder.

Zwei Abteilungen
für das Wasserheil-
verfahren.
Massagen, Packungen z.
Gutgeschultes Personal.
Aufmerksame Bedienung.

Wollen
Sie einen guten

**Filz-, Zylinder-,
Pichler-Lodenhut**

billig kaufen, Wallstraße 12
bei **Bruno Köberling** ist
die empfehlenswerteste Firma.

Wollen

Sie einen guten

**Filz-, Zylinder-,
Pichler-Lodenhut**

billig kaufen, Wallstraße 12
bei **Bruno Köberling** ist
die empfehlenswerteste Firma.

Wollen

Sie einen guten

**Filz-, Zylinder-,
Pichler-Lodenhut**

billig kaufen, Wallstraße 12
bei **Bruno Köberling** ist
die empfehlenswerteste Firma.

**Unterrichts-
Ankündigungen.**

Gesuche, Nat!

Quaden, Ronsch., Antell.,
Grische, Gedichte, Tafelgeb.
Literat R. Schneider,
Große Gräberstraße 37, 11.

Jede Schrift wird schön

Bruno Köberling,
Wallstraße Nr. 12,
Autonovlag Nr. 12,
allbekanntes Filzwaren-
Geschäft Dresden, empfiehlt
sich für den Winterbedarf.

Großes Lager von
**Filzschuhen,
Filzpantoffeln,
für Haus und Straße,
Filz-Hüte**
für Herren und Knaben
in nur erstklass. Fabrikaten.

Tee

Firmen oder Großlisten d. Drog-
u. Kolonialwarenbranche, welche
geneigt sind, unter ganz besonders
günstigen Bedingungen d. Import
u. Vertrieb einer neuen Teemarke,
fertige Originalpakete,
aufzunehmen, belieben ihre Wdr.
u. R. 1392 an Wdh. Scheller,
Ann.-Exp., Bremen, zu senden.

Isers
Unterrichts-Anstalt
1. Schreiben u. Handelswiff.
König Johann - Str. 21.

Gründliche Ausbildung
in Schönschreiben,
Buchführung, Rechnen,
Korrespondenz, Stenogr.,
Maschinenricht., zc.
Anstalt und Prospekt frei.

E. Friedrichs

Tanz-
Institut,
Bauher Str. 13:
Montag den 9. Januar:
Reifigerstr. 78:
Mittwoch den 11. Jan.
Rumelt. und Prospekt dolebst.

Auskunft
Prospekt
frei.
Amt 1,
8062.

Rackows
Unterr.-Anstalt
für Schreiben, Handels-
sicher und Sprachen,
Altmarkt 15,
und Leipzig,
Universitäts-Strasse 2.

Schnelle und gründliche Vor-
bildung für den Beruf als Buch-
holt, Korrespond., Stenogr., Ma-
schinenschreib., Kasse für Damen
und Herren.

Befähigte und fleißige Schüler
werden vom Institut direkt
placiert. In keinem Institut wer-
den von Geschäftsinhabern
selbst so viele Befragungen ge-
meidet wie in dem meinen.
Dr. Rackow.

Zitherlehrer
W. Liebert, Striepenstr. 18.

Gegründet
1887.
Auskunft,
Prospekt
frei.

Unterrichts-Kurse
in Schön- und Maschinenschreiben,
Buchf., Korresp., Stenogr. u. zc.
Kostenvoller Stellensuchkurs.
H. Brügger,
Prager Strasse Nr. 18.

Größtes u. beliebtestes Institut
Dir. Henker und Frau
berühmteste

Tanz-
Zirkel beginnen Januar.
Konf. u. Beamten-Zirkel
im „Gewerbehans“ (20 Mk.)
Sonntag 8. Januar 8 Uhr,
Montag 9. Januar 8 Uhr.

Besserer bürgerl. Kurfus
(15 Mk.) Chra. Allee 15 b,
„Hotel Herzogin Garten“
Mittwoch 11. Januar 8 Uhr abds.

Ginf. bürgerl. Zirkel
„Wahlhalla“, Friedberger Str.,
Donnerstag 12. Januar abends
8 Uhr (12 Mk.).

Neustadt,
„Hotel 4 Jahreszeiten“
am Neustädter Markt (15 Mk.)
Dienstag 10. Jan. 8 Uhr abends.

Contro-Kursus
Schulhaus Waternitzstr. 1 (Briau).
Sonntag 8. Jan. 8 Uhr (6 Mk.).
Berte Anmeldungen bald erbeten
Waternitzstr. 1 (nächst Annenstr.).

Keine Nachzahlung
für Garderobe und beigl.
keine Teilnahme früherer
Schüler, da nachteilig.

Tanz-Unterricht.
Selbigs weisser Saal.
Dienstag den 10. Januar
begint der letzte Kurfus
für diesen Winter, Sonntag den
15. Jan. ein Contro-Kurfus.
Anmeldungen erbeten freundlichst
Waternitzstrasse 33
H. Heinisch.

Wundervolles
Pianino,
Kußbaum, kreuzsaitig,
für d. Hälfte d. Neuwertes,
besgl. ein sehr schönes,
f. 350 Mk. (selten
vorteilhaft),
1 Harmonium
f. 100 Mk.
H. Wofframm,
Victoriahaus, 2. Et.

Pianinos, neu und geb.,
Saxophon, Grammophon,
Saxophon, besonders preiswert
zu verl. Wettinerstr. 30, 1.

Niemand veräume,
vor anderweitigem Kauf mein
größtes Lager am Flabe
zu besichtigen.
Billigste Preise.

Neue u. gebrauchte
erstklassige
Pianinos,
Flügel, Harmoniums.

Solide,
billige
neue
Pianinos.
Pianinos
wells-
beübter
erster
Firmen
billig!

Stolzenberg,
Johann Georgen-Allee 13.
Teitzahlung.

Damen
mit schwachem
Haar
kaufen die beliebtesten leicht, Strähne
und Zöpfe ohne Schnuren
nicht teuer,
als solche mit den lästigen
Schnuren, künstliche Scheitel
in vollendeter Naturtreue
und Formensönheit, sowie
and. Hilfsmittel in 100fach.
Auswahl bei Unterz. Bedienung
durch Frau Kirchel und ge-
schickte Friseurin.

Max Kirchel,
Marienstrasse 13.
Man achte auf Firma.
am Verwechslung zu meiden
!!!

**Schlittschuhe-
Nahemann**
Am See 7.

Wollen

Sie einen guten

**Filz-, Zylinder-,
Pichler-Lodenhut**

billig kaufen, Wallstraße 12
bei **Bruno Köberling** ist
die empfehlenswerteste Firma.

Wollen

Sie einen guten

**Filz-, Zylinder-,
Pichler-Lodenhut**

billig kaufen, Wallstraße 12
bei **Bruno Köberling** ist
die empfehlenswerteste Firma.

Arrangement der Firma F. Ries.

Heute Mittwoch, den 28. Dezember, 7 Uhr, Musenhau:
III. Streichquartett-Abend:
Henri Petri (I. Violine), Erdmann Warwas (II. Violine), Alfred Spitzner (Viola), Georg Wille (Violoncello).

Karten bei F. Ries, Ad. Brauer (F. Plötner) von 9-1, 3-6 Uhr und an der Abendkasse.

Victoria-Salon

abends 8-10 Uhr die
heiligen Chunchusen
und die grossen Attraktionen.
Donnerstag: Vorletztes Auftreten;
Freitag: letztes Auftreten;
Sonnabend: geschlossen!
Sonntag: 2 Vorstell., 1/4 u. 1/8 Uhr.

Central-Theater.

Letzte Woche:
Marcell Salzer
als: „Der böhmische Fremdenführer“
und das brillante
Dezember-Programm.
Einlass 7 Uhr. Anfang 1/8 Uhr.

Täglich nachmittags 1/4 Uhr bei ermässigten Preisen
„Der Zauberschleier“
Original-Weihnachtsmärchen in 6 Bildern von G. Starcke.
Musik von G. Pittreich.

Central-Theater-Keller: Täglich humoristisches
Konzert von: „Die Dachauer“. Eintritt frei.

Eden-Theater.

Heute wie täglich 8 Uhr
Elite-Variété-Vorstellungen.
Neues vorzügliches Programm.
Direktion: Gebr. Lemeke.

Wiener Garten-Saal.

Heute Mittwoch
Grosses Militär-Konzert
von der Kapelle des 2. Grenadier-Regiments Nr. 101.
Direktion: Louis Schröder.
Anfang 8 Uhr. Eintritt 30 Pf.
Billett-Verkauf 5 Stück 1,25 Mk. beim Portier im Hotel
und an der Kasse.
Ausverkauf nur echter Biere.
Bekanntmachung Herrmann Reiche.

Palast-Restaurant

Ferdinandstrasse 4.
Täglich **grosses Konzert**
des Musikdir. Ed. W. Strauss a. Wien mit seiner Kapelle.
Anfang 1/5 Uhr. Ende 11 Uhr. Eintritt frei.
Programm 10 Pf. Reservierte Plätze 30 u. 50 Pf., Loge 75 Pf.
Von 12 bis 3 Uhr vorzüglicher Mittagstisch,
Menüs und à la carte.

Grosses Zither-Konzert

Donnerstag den 29. Dezember abends 8 Uhr
im **Krystall-Palast, Schäferstrasse 45.**
Programm nur für Schüler und deren Angehörige in den Unterrichts-Lokalitäten zu haben. **Webers Reform-Konzertzither-Institut**, Haupt-Bureau: Große Blauenhufe Strasse 21.

Restaurant Lämmchen,

Blauenhufe Strasse 58.
Echte Biere. Gut bürgerl. Küche.
Angenehmster Familienausthalt.
Bestens empfohlen. **Paul Hedelt.**
NB. Kommen Sie Sonnabend Anstich des seit Jahren beliebtesten **Bockbieres** aus der Brauerei zum **Rochelbräu, München.**

Panorama international,
Marienstr. 20, I. (3. Stock) Diese Woche
Neu! Alpenreise: **Savoyen**
und das nordöstl. Frankreich.

Kronprinz Rudolf

Telephon Amt I, 804. 12 Schreiberergasse 12. Telephon Amt I, 804.

Dem geehrten Publikum gestatte mit mitzutheilen, dass der Umbau beim die vollständige Renovation meiner Lokalitäten beendet ist, wodurch dieselben nicht nur künstlerisch ausgestattet worden sind, sondern auch in sämtlicher Hinsicht wesentliche Verbesserungen erfahren haben.

Im besondern empfehle meinen auf's vorzüglichste ausgestatteten

Saal in der I. Etage

zur Abhaltung von Hochzeiten und Festlichkeiten jeder Art. Der Saal fasst 200-300 Personen und ist in überreicher Fülle mit Gas- und elektrischem Licht versehen. Dampfheizung im ganzen Hause. Alle Räume sind elektrisch ventilirt. Auch die Restaurationsräume mit zwei Billards sind vollständig und auf's neueste renovirt. Besuche dem werten Publikum eine **vorzügliche, preiswerthe Küche, erstklassige gutgekühlte Biere von der Kaiser-Brauerei, Kumbach, Bremerische Weine.** - Mit der Bitte, mich durch rege Benutzung meiner Lokalitäten gütlich unterstützen zu wollen, zeichnet
Bekanntmachungsvoll **Robert Schröter, Traiteur.**

Grosser Wein-Verkauf.

Gemütht, meine Kellerei, Gutzkowstrasse 6, plötzlich zu räumen, habe ich mich entschlossen, auch diese seit Jahren dort lagernden und bestgeputzten Weine billiger wie s. Zt. im **Ausverkauf** abzugeben. Ich offeriere von heute ab bis auf weiteres:

Mosel-Weine.		Rhein-Weine.		Rot-Weine.		Süssweine.	
per Flasche früher	jetzt	per Flasche früher	jetzt	per Flasche früher	jetzt	per Flasche früher	jetzt
1900er Spornheimer	80 jetzt 50	1900er Laubenheimer	95 jetzt 65	1901er Medoc	100 jetzt 65	Samos	140 jetzt 75
1900er Zeltinger	85 jetzt 55	1880er Oppenheimer	100 jetzt 70	1880er St. Estèphe	130 jetzt 90	Alter Samos	140 jetzt 90
1900er Trarbacher	95 jetzt 65	1880er Niersteiner	120 jetzt 80	1880er St. Julien	150 jetzt 100	Portwein	150 jetzt 90
1900er Pilsporter	120 jetzt 80	1900er Geisenheimer	140 jetzt 90	1880er St. Emilion	175 jetzt 120	Malaga	200 jetzt 130
1890er Brauneberger	180 jetzt 90	1897er Hochheimer	180 jetzt 100	1880er Chat. Beyche-veille	225 jetzt 150	Madeira	250 jetzt 150
1900er Lieserer	150 jetzt 100	1880er Oppenheimer	220 jetzt 125	1890er Chat. Margaux	300 jetzt 180	Wormuth	150 jetzt 100
		Goldberg					

und gewähre hierauf noch **5%** **Extra-Rabatt.**

Weingrosshandlung **Peter Wilhelm Kern, Waisenhausstr. 29,** zwischen Victoriastr. u. Georgplatz.

Heute Mittwoch den 28. Dezember
Deutscher Kaiser, Pieschen,
Konzert-Saal:
Sascha v. Günther-Gusoni-Sänger!
Das unvergleichlich großart. Weihnachtsprogramm.

I.O.O.F. Sente Mittwoch abds. 8 1/2 Uhr
Ewhg.
Saxonia-Logo N. 1 v. N.

Eisbahn

Sportplatz König Albert-Strasse.
Große u. kleine Eisbahn.
Heute grosses Militär-Konzert
von 1/2-1/8 Uhr und von 7-11 Uhr.

Tanz-Lehrinstitute.
Beginn der neuen Kurse.
I. „Deutsches Haus“, Gröbenhauer Strasse, Sonntag den 1. Jan. nachmittags 2 Uhr.
II. „Gollads Etablissement“, Königsbrüder Strasse, Sonntag, den 8. Januar nachmittags 2 Uhr.
III. „Sörmergarten“, Gr. Meißner Strasse, Dienstag, den 10. und Freitag, den 13. Januar abends 8 Uhr.
Berte Anmeldungen in betr. Instituten od. Tannenstr. 3 I. erb. **Paul Reinecke und Frau.**
NB. Solider, regelmäßiger, dreimonatlicher Unterricht. Keine Nachzahlungen. Beginn im Oktober 1885.

Antons Weinstube, s. Freimuth.
An der Frauenkirche 2 (am Neumarkt). Neuer Inhaber.
vollständiges Weinrestaurant, gegr. 1783.
Von 8 Uhr ab warmes Frühstück, ab 6 Uhr abds. **Stamm.**
Spezialität: **Hase im Topf**, auf rheinische Art.

Francke's Kaiser-Panorama
Prager Strasse No. 43. I. Einzige, via-à-vis dem „Europäischen Hof“
Konkurrenzlose Bilder, Optik und Malerei.
Diese Woche, die mit Sonnabend:
Unser schöner Rhein von Mainz bis Köln.

Bestelle, nur getragene
Wohnungs- u. Schlafrzimmer-Einrichtung
event. auch Schreibtisch mit Bücherschrank wird gegen wertvolle Gegenstände von Privatperson eintauschen gesucht. Näh. **Wittliche Gasse 2 II. b. Rudolph.**

Seltene Gelegenheit.
Pianino, gut erhalten, für **275 Mk.** bei sofortiger Kasse zu verk. **Waldstrasse 10, II.**

Verkaufe Umstände b. mein kleines **Hündchen,** ca. 7 Monate alt, weiblich, weiss mit langen Seidenhaaren, kurz im Körperbau, ein sehr freundliches, unabhängiges u. wohlwollendes Gemüthchen. I. b. Sportplatz 10. **Th. Moritz.**

Austern.

Allerbeste engl. Austern Preis 30 Stück M. 9.—
Pa. Pa. Holländer Austern Preis 30 Stück M. 6.—
Freie Zustellung in Dresden.
Bei Mehrabnahme als 30 Stück Holländer stelle ich den Gesamterlös **p. 10 Stück Holländer M. 1,85.**
A. Müllers Austernsalon
9 Neumarkt 9.

Simplex-Konzerte

unter Mitwirkung von Solisten
täglich
vormittags 11 1/2 Uhr,
nachmittags 5 Uhr
im Konzert-Saal der Simplex-Generalvertretung.
Alfred Moritz,
Seestrasse 1, II. Seestrasse 1, II.

„Paradies“

Elegantes Wein-Restaurant.
Erstklassige Weine. Vorzügliche Speisen.
Dreizehnte Bedienung.
I. Etage Hotel garni Stadt Prag.
10 reizende Fremdenzimmer.
Dresden-Neustadt, Grosse Meissner Strasse 8
- ruhige Lage. -
Inh. **Paul Condé.** Amt I, 6027.

Seite 8
„Dresdener Nachrichten“
Mittwoch, 28. Dezember 1904 Nr. 359

Deriliches und Sächliches.

Erwartungsvoll blickten viele Hunderte Kinder auf das in den letzten Wintertagen einziehende lustige Schneegestöber. Gewann es doch den Kindern, als wolle der Winter nun wirklich Ernst machen und der Jugend ihr Recht auf Schlittschuhfahren, Schneebällempfe usw. gönnen.

Die Freude erwies sich indes leider wiederum als verfrüht. Wohl hasteten die weissen Flocken auf dem festgefrorenen Boden und ballten sich dort zu kleinen Häufchen, aber die nötige Menge spendete der freundliche Himmel auch diesmal nicht.

Die Freude erwies sich indes leider wiederum als verfrüht. Wohl hasteten die weissen Flocken auf dem festgefrorenen Boden und ballten sich dort zu kleinen Häufchen, aber die nötige Menge spendete der freundliche Himmel auch diesmal nicht.

Die Freude erwies sich indes leider wiederum als verfrüht. Wohl hasteten die weissen Flocken auf dem festgefrorenen Boden und ballten sich dort zu kleinen Häufchen, aber die nötige Menge spendete der freundliche Himmel auch diesmal nicht.

Die Freude erwies sich indes leider wiederum als verfrüht. Wohl hasteten die weissen Flocken auf dem festgefrorenen Boden und ballten sich dort zu kleinen Häufchen, aber die nötige Menge spendete der freundliche Himmel auch diesmal nicht.

Die Freude erwies sich indes leider wiederum als verfrüht. Wohl hasteten die weissen Flocken auf dem festgefrorenen Boden und ballten sich dort zu kleinen Häufchen, aber die nötige Menge spendete der freundliche Himmel auch diesmal nicht.

Die Freude erwies sich indes leider wiederum als verfrüht. Wohl hasteten die weissen Flocken auf dem festgefrorenen Boden und ballten sich dort zu kleinen Häufchen, aber die nötige Menge spendete der freundliche Himmel auch diesmal nicht.

Die Freude erwies sich indes leider wiederum als verfrüht. Wohl hasteten die weissen Flocken auf dem festgefrorenen Boden und ballten sich dort zu kleinen Häufchen, aber die nötige Menge spendete der freundliche Himmel auch diesmal nicht.

schloß seine Ansprache mit dem Ausdruck des Dankes an die Wohltäter des Asyls, Frau Privatg. L. Bierling, Herrn Hofrat Dr. Schied, Frau Rentier Hoppe, Familie Schmorz u. Carolosch, Firma Schönroth Nachf., Frau Rentier Venzig und Herrn Direktor E. Schmidt, die insbesondere für die Weihnachtsfeierung namhafte Beiträge gesendet hatten.

Im weihnachtlich vornehm geschmückten oberen Saale des Königl. Velodrome feierte gestern die Sektion Dresden des Verbandes reisender Kaufleute Deutschlands ihr 19. Stützungsfest, bestehend in Tafel und Ball. Die Tafelmusik wurde von Mitgliedern der Kapelle des Schützen-Regiments ausgeführt unter gütiger Mitwirkung des Herrn Walter Helbig, der zwei Fliesen auf dem Klavier vortrug, und zwar Nocturne, op. 9, II. von Chopin und „Knappe die Hongroise“ Nr. 12 von Liszt.

Der Vorstand der reisenden Kaufleute ist gewissermaßen der Vertrauteste des Kaufmannstandes, denn darf sich ein werber der Handel in alle Welt gezogen. Die reisenden Kaufleute seien die Planiere deutschen Handels und Handels. Das die deutsche Kaufmannschaft friedlich und ohne Zwang ihren Beruf verfolgen könne, das verdanke sie in erster Linie dem auf weite Friedenspolitik gerichteten Streben der deutschen Nation.

Der Bezirks- und Bürgerverein Dresden-Altstadt feiert heute am 21. Dezember, den 4. Januar, im mittleren Saale des Velodroms die Christfeier für eine größere Anzahl bedürftiger Kinder aus dem Stadtteile ab. Die Ansprache hält Herr Pastor Stenzel.

Die Gruppe des Evangelischen Arbeitervereins hält morgen, am 22. Dezember, ihre Weihnachtsfeier in der Centralhalle, Rühlhofplatz, ab. Herr Pastor Lic. Dr. Barnhart spricht über: „Deutsche Sitten und Bräute in der Weihnachtszeit“. Umrahmt wird dieser Vortrag von allgemeinen Reden und Vorträgen der Sängerschaft der Gruppe, dem Melodrama eines Gruppenmitgliedes und dem Weihnachtsball: „Im Dachstuhl“, dargestellt durch Vertrauensmänner der Gruppe.

Der Verein der Fabrikarbeiter Dresden-Altstadt feiert heute am 21. Dezember, den 4. Januar, im mittleren Saale des Velodroms die Christfeier für eine größere Anzahl bedürftiger Kinder aus dem Stadtteile ab. Die Ansprache hält Herr Pastor Stenzel.

Die Gruppe des Evangelischen Arbeitervereins hält morgen, am 22. Dezember, ihre Weihnachtsfeier in der Centralhalle, Rühlhofplatz, ab. Herr Pastor Lic. Dr. Barnhart spricht über: „Deutsche Sitten und Bräute in der Weihnachtszeit“. Umrahmt wird dieser Vortrag von allgemeinen Reden und Vorträgen der Sängerschaft der Gruppe, dem Melodrama eines Gruppenmitgliedes und dem Weihnachtsball: „Im Dachstuhl“, dargestellt durch Vertrauensmänner der Gruppe.

Der Verein der Fabrikarbeiter Dresden-Altstadt feiert heute am 21. Dezember, den 4. Januar, im mittleren Saale des Velodroms die Christfeier für eine größere Anzahl bedürftiger Kinder aus dem Stadtteile ab. Die Ansprache hält Herr Pastor Stenzel.

Die Gruppe des Evangelischen Arbeitervereins hält morgen, am 22. Dezember, ihre Weihnachtsfeier in der Centralhalle, Rühlhofplatz, ab. Herr Pastor Lic. Dr. Barnhart spricht über: „Deutsche Sitten und Bräute in der Weihnachtszeit“. Umrahmt wird dieser Vortrag von allgemeinen Reden und Vorträgen der Sängerschaft der Gruppe, dem Melodrama eines Gruppenmitgliedes und dem Weihnachtsball: „Im Dachstuhl“, dargestellt durch Vertrauensmänner der Gruppe.

füngung gefiebt hat. Die Vorstellungen beginnen um 1/2 8 Uhr und um 1/2 8 Uhr. Die Preise sind einmüßig, und Kinder zahlen überdies die Hälfte.

Im katholischen Vereinssaale, Käuferstraße Nr. 4, geht heute nachmittag 4 Uhr das Weihnachtsmärchen „Die Weihnachtsfeier“ von Ida Sonntag in Szene. In der von Kärlinge-Vereinen auf der Käuferstraße 7 unterhaltenen Schreibstube für Stenografen fand am Freitagabend für die zur Zeit dort beschäftigten Personen eine Weihnachtsfeier statt, die trotz ihrer Schlichtheit von diesem Gesichtspunkt her im höchsten Grade dankenswert ist.

Die Gruppe des Evangelischen Arbeitervereins hält morgen, am 22. Dezember, ihre Weihnachtsfeier in der Centralhalle, Rühlhofplatz, ab. Herr Pastor Lic. Dr. Barnhart spricht über: „Deutsche Sitten und Bräute in der Weihnachtszeit“. Umrahmt wird dieser Vortrag von allgemeinen Reden und Vorträgen der Sängerschaft der Gruppe, dem Melodrama eines Gruppenmitgliedes und dem Weihnachtsball: „Im Dachstuhl“, dargestellt durch Vertrauensmänner der Gruppe.

Die Gruppe des Evangelischen Arbeitervereins hält morgen, am 22. Dezember, ihre Weihnachtsfeier in der Centralhalle, Rühlhofplatz, ab. Herr Pastor Lic. Dr. Barnhart spricht über: „Deutsche Sitten und Bräute in der Weihnachtszeit“. Umrahmt wird dieser Vortrag von allgemeinen Reden und Vorträgen der Sängerschaft der Gruppe, dem Melodrama eines Gruppenmitgliedes und dem Weihnachtsball: „Im Dachstuhl“, dargestellt durch Vertrauensmänner der Gruppe.

Die Gruppe des Evangelischen Arbeitervereins hält morgen, am 22. Dezember, ihre Weihnachtsfeier in der Centralhalle, Rühlhofplatz, ab. Herr Pastor Lic. Dr. Barnhart spricht über: „Deutsche Sitten und Bräute in der Weihnachtszeit“. Umrahmt wird dieser Vortrag von allgemeinen Reden und Vorträgen der Sängerschaft der Gruppe, dem Melodrama eines Gruppenmitgliedes und dem Weihnachtsball: „Im Dachstuhl“, dargestellt durch Vertrauensmänner der Gruppe.

Die Gruppe des Evangelischen Arbeitervereins hält morgen, am 22. Dezember, ihre Weihnachtsfeier in der Centralhalle, Rühlhofplatz, ab. Herr Pastor Lic. Dr. Barnhart spricht über: „Deutsche Sitten und Bräute in der Weihnachtszeit“. Umrahmt wird dieser Vortrag von allgemeinen Reden und Vorträgen der Sängerschaft der Gruppe, dem Melodrama eines Gruppenmitgliedes und dem Weihnachtsball: „Im Dachstuhl“, dargestellt durch Vertrauensmänner der Gruppe.

Die Gruppe des Evangelischen Arbeitervereins hält morgen, am 22. Dezember, ihre Weihnachtsfeier in der Centralhalle, Rühlhofplatz, ab. Herr Pastor Lic. Dr. Barnhart spricht über: „Deutsche Sitten und Bräute in der Weihnachtszeit“. Umrahmt wird dieser Vortrag von allgemeinen Reden und Vorträgen der Sängerschaft der Gruppe, dem Melodrama eines Gruppenmitgliedes und dem Weihnachtsball: „Im Dachstuhl“, dargestellt durch Vertrauensmänner der Gruppe.

Die Gruppe des Evangelischen Arbeitervereins hält morgen, am 22. Dezember, ihre Weihnachtsfeier in der Centralhalle, Rühlhofplatz, ab. Herr Pastor Lic. Dr. Barnhart spricht über: „Deutsche Sitten und Bräute in der Weihnachtszeit“. Umrahmt wird dieser Vortrag von allgemeinen Reden und Vorträgen der Sängerschaft der Gruppe, dem Melodrama eines Gruppenmitgliedes und dem Weihnachtsball: „Im Dachstuhl“, dargestellt durch Vertrauensmänner der Gruppe.

Die Gruppe des Evangelischen Arbeitervereins hält morgen, am 22. Dezember, ihre Weihnachtsfeier in der Centralhalle, Rühlhofplatz, ab. Herr Pastor Lic. Dr. Barnhart spricht über: „Deutsche Sitten und Bräute in der Weihnachtszeit“. Umrahmt wird dieser Vortrag von allgemeinen Reden und Vorträgen der Sängerschaft der Gruppe, dem Melodrama eines Gruppenmitgliedes und dem Weihnachtsball: „Im Dachstuhl“, dargestellt durch Vertrauensmänner der Gruppe.

Berlin, 27. Dez. (Wst. Tel.) In der heutigen öffentlichen Generalversammlung der Bau- und Holzwirtschaft...

Berlin, 27. Dez. (Wst. Tel.) In der heutigen Sitzung des Reichsanzeiger...

Berlin, 27. Dez. (Wst. Tel.) Die heute begonnene Großversammlung...

Berlin, 27. Dez. (Wst. Tel.) In der heutigen Sitzung...

Berlin, 27. Dez. (Wst. Tel.) In der heutigen Sitzung...

Berlin, 27. Dez. (Wst. Tel.) In der heutigen Sitzung...

Table with financial data: Wechsel, Deutsche Bonds, Ausland Bonds, Industrie, etc.

Table with financial data: Wechsel, Deutsche Bonds, Ausland Bonds, Industrie, etc.

Table with financial data: Wechsel, Deutsche Bonds, Ausland Bonds, Industrie, etc.

Table with financial data: Wechsel, Deutsche Bonds, Ausland Bonds, Industrie, etc.

Table with financial data: Wechsel, Deutsche Bonds, Ausland Bonds, Industrie, etc.

Table with financial data: Wechsel, Deutsche Bonds, Ausland Bonds, Industrie, etc.

Table with financial data: Wechsel, Deutsche Bonds, Ausland Bonds, Industrie, etc.

Table with financial data: Wechsel, Deutsche Bonds, Ausland Bonds, Industrie, etc.

Table with financial data: Wechsel, Deutsche Bonds, Ausland Bonds, Industrie, etc.

Table with financial data: Wechsel, Deutsche Bonds, Ausland Bonds, Industrie, etc.

Table with financial data: Wechsel, Deutsche Bonds, Ausland Bonds, Industrie, etc.

Table with financial data: Wechsel, Deutsche Bonds, Ausland Bonds, Industrie, etc.

Für unsere Hausfrauen. Was sollen wir morgen? ...

Wid. und Gefährtin (von H. A. Pringmann). ...

Dresden's Ritz-Maximilians-Biererei (von G. A. Kühnel). ...

Johnsbierwein Max Dönig, preiswürdig als Weibchen. ...

Central-Hotel Berlin. Das größte Hotel Deutschlands. ...

Electriche Lichtbäder. Glühlichtbäder, Bogenlichtbäder, etc.

Nutzholz-Massenversteigerung. Von den Revieren des Reichsforstamts Moritzburg...

Offenbacher Kaiser Friedrich-Quelle. vollwertiger Ersatz für Fachinger Wasser.

angl. „Frankfurt“ 24. Dez. in Newyork angel. „Barbarossa“ 24. Dez. in Newyork angel. „Cerberus“ 25. Dez. in Biago angel. „Friedrich der Große“ 25. Dez. in Genua angel. „Noon“ 26. Dez. in Schanah angel. „Wittelsbach“ 26. Dez. von Bundab abgeq. „Brandenburg“ 26. Dez. von Baltimore abgeq. „Brinck Irene“ 26. Dez. in Newyork angel. „Deibelberg“ 26. Dez. von Bundab abgeq. „Sachsen“ 26. Dez. von Antwerpen abgeq. „Galle“ 26. Dez. in Antwerpen angel. „Nordburg“ 24. Dez. von Buenos-Aires abgeq.

Damburg - Amerika - Linie. „Arachis“, nach Oshien, 24. Dez. von Singapur abgeq. „Savola“, von Westindien, 23. Dez. in Dantz angel. „Brinck Sigismund“, von Westindien, 23. Dez. von Bundab abgeq. „Schwarzwald“ 23. Dez. in Westindien angel. „Arctia“ 23. Dez. in Baltimore angel. „Solvia“, von New Orleans, 23. Dez. in Baltimore angel. „Scandia“ 23. Dez. von Antwerpen nach Damburg abgeq. „Rumibia“ 23. Dez. in Rio Grande do Sul angel. „Brinck Cui Friedrich“, nach Westindien, 23. Dez. von Antwerpen abgeq. „Sevilla“, nach dem Va Plata, 23. Dez. in Cadix angel. „Brinck César“ 23. Dez. in Genua angel. „Kaffee“, von Kollata, 23. Dez. auf der Elbe angel. „Silesia“, von der Westküste Amerikas, 23. Dez. in Teneriffe angel. „Patricia“ 24. Dez. in Newyork angel.

Holland - Amerika - Linie. „Amberbaum“, von Newyork nach Rotterdam, Montag Abend angel.

Union - Linie - Linie. „Briton“ 24. Dez. auf dem Wege in Southampton angel. „Goethe“ 25. Dez. auf dem Wege von den Kanarischen Inseln abgeq.

Wittig, Scheffelt 15, 11., für geheime Krankheiten.
Größtes Lager geschmackvoller u. moderner Nonogramme, sowie alle and. Tischschablonen, Zignierichablonen u. d. Größen, Metall- u. Kautschufformen, Gravirungen jeder Art. Alles fortw. schnell u. billig in der Schablonenfabrik von Gebr. Protzen, Landhausstr. 11. Begründet 1870.
Man verlange ausdrücklich die Originalmarke „Dr. Hommels“ Haematogen und lasse sich Nachahmungen nicht aufreden.

Bernhardiner,
ein Jahr alt, sehr machbar, kinderlieb, steht zum Verkauf Leisniger Straße 11, vt. Scheiblich.

Furgharia N. Vinsler, ca. 5 Wochen, feiner Rattler, deutscher, sehr machbar. Schäferhund ganz billig zu haben. Kramer, Feldschloßgasse 26, p.

Ein mittelstarkes Pferd, sicherer Einpänner, f. Landwirthsch. zu kaufen gel. Ch. u. G. 220 Kgl. Exp. d. Bl. Königsbrüder Str. 33.

Pferde,
schöner Wallach, 7 J., 1,70 gr., sehr 1- u. 2sp., desal. c. Ruchs, 10 Jähr., sind mit jed. Garantie bill. zu verf. Moszinskuhr. 21.

Kutschgeschirre
30 Stück 1- und 2spännig, 5 Radriets u. Arbeitsgeschirre, Schellenbänder, Glockenspiele, Wagenlaternen, 1 Dretzenfattel u. v. m. verkauft billig.
C. Hampel, Gr. Bleichenstr. 6.

Ein Landauer,
leicht, fast neu, 1 Coupé, 1 leichte Halbkarre mit abnehm. Rad, 10 leichte offene Kutschwagen, 5 fast neue

Schlitten,
ca. 80 Stück ein- u. zweispännig, gebrauchte, etliche fast neue

Kutschgeschirre,
Brustriets, Radriets-Geschirre, Schellenbänder, Glockenspiele, Wagenlaternen verkauft billig
E. Ubricht, Rosenstraße 55.

In jedem feineren Delikatessengeschäft verlange man ausdrücklich
Punsch-Essenzen
von
Carl Chryselius,
Leipzig,
Fabrik feinsten Liköre und Punsch-Essenzen, gegründet 1813.

Ein großes Verbarium
mit Schrank (auch als Attenschrant brauchbar) ist sehr bill. zu verkaufen Bernhardtstraße 19.

Heller-Hof
Dresden
Eselmilch
für Kranke u. Säuglinge.

Vorzüglich bewährt bei Magen- und Darmkrankheiten, besonders bei Säuglingen. Als best. bestimmter Nahrung auch erfolgreich gebraucht bei Krankheiten der Leber und Galle, bei Magenentzündungen, Blasen- und Nierenentzündungen.
Ja, geliebte Dame wünscht mit Häufigkeit, guttunlich Herrn im Mt. v. 32-40 J. bei h. Heirat bekannt zu werden. Briefe erb. bis Mt. 2. Jan. u. N. G. K. Hauptpost. Leipzig.

Silvester-Punsch-Essenzen,
empfehlen die
Likör-Fabrik von Schilling & Körner,
Gr. Brüdergasse 16.



Als Spezialität:
F. Rothwein-Schlummer-Funsch-Essenz,
à 1/2 Flasche Mt. 2,50,
à 1/4 „ „ 1,30,
sowie feinsten
Ananas-Funsch-Essenz,
à 1/2 Flasche Mt. 3,-,
à 1/4 „ „ 1,50.
Unsere besten Angereicherungen bereithalten, sind unsere Pünche wohlbequemlich u. haben sich dadurch seit Jahren Liebhaber und regelmäßige Abnehmer bis in die feinsten Kreise erworben.

Gebr. Arnhold
Bankhaus,
Waisenhausstrasse 20.
Filiale:
Hauptstrasse 38.

In unseren nach den neuesten Erfahrungen im Feuer- und diebstahlsicheren Gewölbe erbauten
Stahlkammern
vermieten wir
zur Aufbewahrung von Wertgegenständen aller Art, wie: Effekten, Urkunden, Schmuck u. s. w.
ausserdem Safes, welche unter alleinigem Selbstverschluss der Ermänter stehen.

Neujahrskarten!
Größte Auswahl, billigste Preise.

Neujahrskarten!
Größte Auswahl, billigste Preise.

Otto Steinemann,
Dresden-A.,
Bismarckstr. Nr. 10, zwischen König-Albert-Passage und Quergasse.

Neujahrskarten!
Größte Auswahl, billigste Preise.

Neujahrskarten!
Größte Auswahl, billigste Preise.

Neustädter Laden
der Nähmaschinenfabrik **H. Grossmann**
An der Dreikönigskirche 8.
Grosse Auswahl. Preise wie in der Fabrik.
Reparatur aller Systeme schnellstens.

Lose
Königl. Sächs. Landes-Lotterie.
Ziehung 2. Kl. am 11. u. 12. Januar
empfehlen
Robert Böhme jr.,
Georgplatz 16 | - Waisenhausstr. 40.

E. PASCHKY.

Bismarckstr. 14, Tel. I, 3102	Söllnerstraße 12, Eingang
Wettinerstr. 17, I, 1635	Strickener Str., Tel. I, 2808
Friedberger Pl. 4, I, 1735	Großstraße 27, Tel. II, 211
Mausstr. 4, II, 2257	Kontor u. Lager Wölfnitzstr. 1
Strehlenstr. 20, I, 1162	Tel. 1, 1634
Zornstr. 7, I, 2967	

Wieder frisch eingetroffen:

Tafelzander, ff. russ. . . . Pfd. 55 Pf.
Seelachs, ff. groß . . . Pfd. 15 Pf.
keine Kopfe, im ganzen
Angelschellfisch, Pfd. 20 Pf.
mittlergroß

Fettpöcklinge 5 St. 20 Pf.
feinste, fettschöne große
Risten mit etwa 34 Stück 1 Rl.,
bei mindestens 5 Risten à 97 Pf., 10 Risten à 95 Pf.,
25 Risten à 93 Pf., 50 Risten à 90 Pf., 100 Risten à 85 Pf.

Feinste fettschöne goldgelbe
Ostsee-Sprotten,
1/2 Pfd. 20 Pf., Riste (etwa 1/2 Pfd. schwer) 80 Pf.,
für auchm. Postfakt. (2 Risten) 150 Pf., bei mind. 5 Risten à 70 Pf.,
10 Risten à 68 Pf., 25 Risten à 65 Pf., 100 Risten à 58 Pf.

Verwand prompt gegen Nachnahme.

Schraubenschlittschuhe mit Riemen 45
Schraubenschlittschuhe, vernickelt,
bohr geschliffene Lauffläche A 1,25
Merkur, grau, verstäht A 1,95
Merkur, vernickelt A 3,50
Merkur, do. neukonischer Lauf . . . A 5,75
Eisblume, bester Sportstittschuh . . . A 6,50
Kondor, grau A 2,90
Kondor, vernickelt A 4,25
Kondor, do. neukonischer Lauf . . . A 6,-
Schlitten, 2füßig, lackirt, genietetes Gestell
mit Lechne A 3,-
Stuhlschlitten, beste Ausführung . . . A 6,75

Wollene Handschuhe
beste Qualität, zu außergewöhnlich billigen Preisen.

Otto Steinemann,
zwischen König-Albert-Passage u. Quergasse.

Heirat.
Witwe mit 30 000 M. Vermögen wünscht Ehe m. aufst. alt. Herrn! Einführung durch Frau Linna Elias, Pirnaische Straße 42, 1.

Alteinst. Dame,
angen. sinnig. Neuz. m. eigener Hauslichkeit, möchte gern aufst. Herrn v. liebes Charakter kennen lernen, um sich glücklich zu verheiraten. Ernstgem. Off. mit N. G. 402 Exped. d. Bl. erbeten.

Neujahrswunsch!
Suche mich mit einem älteren Herrn oder junger Witwe mit Vermögen recht baldmöglichst zu verheiraten.

Figuren etc.
für
elektr. Beleuchtung.
Friedr. Pachtmann,
Schloss-Strasse.

Ein selbstständiger 44 Jahre alter Kaufmann, evang., mittl. Natur, sucht die Bek. e. bill. guttit. Frm. bis 35 J. bei bald. Deirat. Anon. u. Verm. wech. Post. Off. ev. mit Bild. bitte u. D. W. 1204 an Rudolf Mosse, Dresden, zu senden.

Ein Plätzchen
billig (20 Mark) zu verkaufen
Maschinenstraße 8, p.

Auktion Hauptmarkthalle.
Donnerstag den 29. d. M. nachmittags 4 Uhr gelangen
500 Stück gefrorene Mastgänse,
60 Fass amerik. Aepfel,
120 Körbe Blumenkohl,
10 Ztr. Preiselbeeren mit Zucker,
Paul Beyer, städtischer Verkaufsdirektor.

meistbietend zur Versteigerung.
Hässhunde, nur hoch. Tiere, effizient in größter Ausmahl.
A. Hoppe, Zoolog. Handlung, Tobtau, Reichenhäger Straße 23.

Heirat! Welch. Charakters. Herr m. allseit. i. Dame (350 000 M. V.) d. Heir. al. mach? Aufz. Ch. u. Viehwahl! Berlin 80, 26.

Heirat w. Witwe, mittlgr., fortb. b. ev. Verm. ab. 100 000 M. m. sp. Herrn. u. sp. (Verm. Neben!) Aufz. Ch. d. Heir. Berlin Postamt 18.

Zwei große, starke Zugochsen,
pass. für Branerrien, weg. Nachzucht zu verkaufen.
Furghardswalde
bei Weicentzen.
Klinger, Witterguttsdörfer.
Vox und Spiz zu verkaufen
Mittelstr. 30, 2. z.

Seite 14 „Dresdner Nachrichten“ Seite 14
Mittwoch, 28. Dezember 1904 — Nr. 359

Punsch-Rezept.

Die Tee-Importfirma Rudolph Seelig & Co., Prager Str. 30, gibt folgende bewährte Anweisung zur Zubereitung eines guten **Silber-Punches**. Man nehme zu 1 Liter Rotwein $\frac{1}{4}$ Liter Arrak, 150 Gramm Zucker, den Saft von 2 Zitronen und 1-1 $\frac{1}{2}$ Liter schwachen guten Tee. Dieses Gemisch erhitze man bis zum Siedepunkt, lasse es jedoch nicht kochen. Man erhält dann einen sehr wohlschmeckenden, bekömmlichen Punch, welcher nicht berauschend und dessen Genuss die sonst üblichen Kopfschmerzen nicht zur Folge hat. Je nachdem man den Punch stark oder schwach wünschet, gieße man Tee hinzu. Am besten eignen sich hierzu die Tee-Mischungen **Marke „B“** und **Marke „O“** obiger Firma, pro Pfund Nr. 3 und Nr. 4, welche bei allen Wettbewerben mit den höchsten Preisen: **„Goldene Medaillen in Verbindung mit Ehrenpreisen“** ausgezeichnet wurden.

Rudolph Seelig & Co.
Tee-Importhaus, Prager Straße 30.

Grosse Ersparnisse für Damen!

Lehr-Meister für Anfertigung der eigenen Garderobe nach der leicht faßlichen, geistlich gelehrten **Triumph-Methode** in **Zuschneidekunst** und moderner praktischer **Damen-Schneiderei** nach deutschen, engl., Wiener u. Pariser Moden. Eintritt sofort. Probezeit gratis. Vormittag, Nachmittag- und Abend-Kurse.

M. Neugebauer, Lindenastr. 14, I. Tel. 33.
Begen bed. Verzögerung ab Februar halbjährlich 4, I.

Echter Portwein,

Natureinheit garantiert,
direkter Bezug von Oporto, aus dem Dourogebiet, nicht zu verwechseln mit spanischem Portwein.
Krank- und Konvaleszenten zur Stärkung empfohlen,
à Fl. 1,50 inkl. Glas, 12 Fl. 21 M.

Köchel & Sohn,

Gasthof, Weingrosshandlung, Bürgerwiese 10.

Neu! Zur Chryselius-Ecke

Landhausstraße, Ecke Zehnhofgasse.
Verkauf von feinstem russ. Salat in echter Mayonnaise.
Verbreitung bei jedem Einkauf in Glasflaschen.
Allerhand feinsten Aufschnitt.
Bestellungen ins Haus werden prompt ausgeführt.
Gebenlohe Substantia und andere Gabelutensilien.
Niederlage der Wein-Großhandlung von Richard Voigt, Dresden-R.; Haupt-Niederlage der berühmten Eisfabrik von Carl Chryselius, Leipzig.
Verkauf zu Originalpreisen! Bei Einkauf von 3 Fl. 1 Gratissfl.

Feinste Punsch-Essenzen,

wie: Ananäs-, Cherry-, Birnen-, Schlimmer-, Rosweins-, Rum- u. Arrak-Punch, Orang-Blumen etc. in prima Qualität und von nur bester Bekömmlichkeit empfiehlt
A. G. Hafeland, Webergasse Nr. 7.

Angenehmsten Winteraufenthalt

Hotel Lindenhof in Schreiberhau i. Rsgb.
Zentralheizung und Beleuchtung.
Beste Gelegenheit zur Ausübung allerhand **Wintersport.**
Prospekte frei. Fernsprecher Nr. 3.

Gasthof.



Petroleum-Heiz-Ofen „Matador“
garantiert geruchlos.
R. Hübschmann,
5 Victoriastrasse 5.
Bitte gratis. Spezialgeschäft für **Dauerbrand-Ofen.**
Erdgasplatten.

Geheime Leiden u. Hautkrankheiten,
Behandl. mit nachweisl. gut. Erfolge durch langjährige Erfolge ohne das schädl. Quecksilber u. sonstige Arzneien, ohne Verunsicher.
Friedrich Heimberg, Naturheilpraktiker, Baugraben Str. 32, 2, Dresden, S. 2-5, Sonn- u. Feiert. von 8-11 U.
Billiche Dankungen von Geheilten liegen bei mir zur Einsicht.



Was Wo

wollen Sie zu Weihnachtsgeschenken?
Sicherlich etwas Schmackhaftes!

finden Sie dies? Bei der Firma:
W. O. Schreyer,
Weingrosshandlung,
Dresden-R., Kellerstr. 2,
Telephon II, 331.

Einige Spezialitäten:
 $\frac{1}{2}$ Fl. Samos, ff. Damenwein, 85 &, $\frac{1}{2}$ Fl. w. Portwein, 80 &, $\frac{1}{2}$ Fl. ff. Rum, $\frac{1}{2}$ Fl. ff. Cognac, $\frac{1}{2}$ Fl. Burg.-Punsch, je 1,50; $\frac{1}{2}$ Fl. ff. Rotwein, $\frac{1}{2}$ Fl. ff. Mosel- oder Rheinwein, je 65 &
Bei 1 Duzend 1 Flasche gratis.
Jeder, auch der kleinste Auftrag wird inkl. Portofrei Haus geliefert.



Simplex Piano Layer

Klavierspiel-Apparate

gibt es mehrere, aber nur einen
Simplex
dessen Vorzüge: leichtester Pedaltritt, größte Modulationsfähigkeit, einfachste Handhabung jedermann vor Ankauf eines Apparates prüfen sollte.
Anerkennungen über die Leistungsfähigkeit stehen von zahlreichen Besitzern des Simplex zur Verfügung. Besichtigung für Interessenten jederzeit.
Konzert-Vorführungen
unter Mitwirkung von Solisten täglich vormittags 11 $\frac{1}{2}$ Uhr, nachm. 5 Uhr.
Alfred Moritz, General-Vertreter,
Dresden-A., Seestraße 1, II.
P. P.
Einige Apparate (Reisemuster)
sind unter voller Garantie **billig** abzugeben.

Albert Senewald,
Bautzner Str. 23, Dresden-Neust., Tel. II, 658.



Möbeltransport. Spedition. Lagerhaus.

empfehlend sich zu Konzessen in der Stadt, über Land und per Eisenbahn ohne Unladung, zur Verpackung u. Aufbewahrung von Möbeln, Instrumenten, Kunstwerken, Kaufmannsgütern und Waren jeder Art in vorzüglich trockenem, großem Lagerhaus.
Spedition nach allen Plätzen.

Möbeltransport-Gelegenheiten

von: Tollenstedt, Naugau, Berlin, Chemnitz, Danzig, Darmstadt, Eßling, Esfurt, Frankfurt a. Main, Götting, Halle a. S., Hamburg, Hannover, Karlsruhe, Kiel, Lübeck, Mannheim, Münster, Osnabrück, Wiesbaden, Zürich, Zwickau;
nach: Amsterdam, Ansbach i. Sa., Berlin, Braunschweig, Breslau, Brüssel, Cassel, Chemnitz, Grimma, Köln a. Rh., Königsberg i. Pr., Leipzig, München, Posen, Plauen i. V., Stuttgart, Straßburg i. El., Stuttgart, Wien, Würzen, Zittau, Zwickau.

Frau Helene Sommer,
Reitbahnstrasse 2, II., near 1880.
rühmlich bekannt durch eigene, an Einfachheit und Sicherheit hervorragende und nicht zu übersehende, im Buch bereits in 4. Auflage erl. Schnittzeichnen-Methode, auf welcher sich Reformkleidung, als auch die tadellos sitzende Schneidertaille aufbaut. Ein System, das für alle Geschmacksrichtungen u. jede Modeart gilt, kein Schablonenschnitt und kein Berechnungssystem, daher niemals veralten kann. Unterricht gewissenhaft, anregend und sehr leicht faßlich, theor. u. pract. in Vor- u. Nachm. Abt. Besucht von Damen aus den vom. Staaten.

Für 1905.

Abreiss-Kalender

großes Format, starke Rückwand,
2 Stück 45 Pf.,
Riesen-Abreiss-Kalender,
48x32 cm groß, Stück 1,75 M.
Wochen-Abreiss-Kalender,
jedes Blatt enthält die Tage einer Woche, Stück 45 Pf.

Tägliches Kontor-Notizbuch,

genau angeordnet, wie
Regenhardts,
enthält für jeden Tag eine halbe Seite, mit Karte, sowie Verzeichnis der Post-, Telegraphen- u. Eisenbahn-Stationen des Deutschen Reiches, auch Angaben der Zonen für Berechnung des Postes für Entsendungen aus Dresden u. Umgebung.
Stück 85 Pf.

Kontor-Agendas,

als tägliches Notizbuch, mit vorgedruckten Daten, ohne Angabe der Tage, Stück 45 Pf.,
Regenhardts Taschen-Notizbücher
Stück 75 Pf.,
Regenhardts Pult-Schreibmappen
(äußerst praktisch)
mit allen nötigen geschäftlichen Notizen und Tarifen,
Stück 1 M. 40 Pf.
empfehlen

J. Bargou Söhne,

Wildruffer Strasse 54,
am Postplatz.

Der beste Kaffee!

„Marke Schönborn“,
Pfund 125 Pig.
Dieser aus den besten und edlen centralamerikanischen und ostindischen Kaffees zusammengestellte gereifte Kaffeesmischung übertrifft alles in dieser Preislage bisher Gebotene durch höchste Qualität, köstlichen Geschmack und prächtiges Aroma.
Derselbe feiner als ganz besonders preiswert geröstete **Reine Brasil-Kaffee-Mischung**, Fld. 85 Pf.
Sochneine prächtige Perl-Kaffee-Mischung Fld. 100 Pf.
Wiener Mischung, feiner köstlicher Geschmack, voll im Aroma, Fld. 110 Pf.
Carlsbader Mischung, hocharomatisch, ganz feiner, kräftig bitterer Geschmack, Fld. 100 Pf.

A. Schönborn,

Kaffee-Versand- u. Grosso-Geschäft,
16 Kleine Plauenische Gasse 16, Ecke Weinligstraße,
Fernsprecher Amt I, 1326.

Mein **Peruwasser** „Loa“
ist das Beste gegen Ausfallen der Haare und zur Beseitigung der Schuppen, à Fl. 1,50 M. beim Erfinder
R. Schwammerkrug,
R. S. Hoflieferant, Altmarkt, Ecke Schellenstraße,
Dorm. Hoch, Altmarkt, Friedrich Wollmann, Hauptstraße 22.

Unerreicht
ist die Wirkung der ältesten, prämierten, ärztlich empfohlenen **medizinischen Schwefelseife** und der verstärkten **Teerschwefelseife**
v. Camillo Kox, Meissen, älteste Fabrik medizinischer Seifen. Großartiger Erfolg bei Mittheilen, Bluten, rot. Flecken, Schuppen, gelber, grauer, rötlicher Haut etc. Sie haben a. Stück 25 und 50 Pf. in den Drogeriehandlungen.
Pianino,
gebr., gut erhalt., billig zu ver-
k. Böhl, Marktstraße 43, II.

Beckstrom-Bäder
gegen Rheumatisches und Nervosität.
Elektrische Badeanstalt
Große Poststraße 2.

Seite 17 „Freiburger Nachrichten“ Seite 17
Mittwoch, 28. December 1904 - Nr. 359

Artikel für die Frauenwelt.

Am Heiligenabend. Von M. Oberlein-Dobersing. (Schluß.) Da umschätzte sich die Sturme des Fremden, er schüttelte kurz mit dem Kopfe, nahm die beiden Gekleideten rechts und links an die Hand und führte sie der offenen Türe zu: „Kommt!“ Frieda berichtete verdutzt, daß die Mutter ausgegangen sei, dann brachte sie heraus, was der Arzt verlangte: Verbandwatte, die die Mutter als echtes Doktorin stets im Hause hatte, Carbolwasser und was der Fremde sonst noch wünschte. Schnell wusch und verband dieser die Fleischwunde...

Sofa, über dem, mit Tannenzweigen geschmückt, zwei Bilder hing. Stumm deutete er auf die Köpfe. „Das sind unsere lieben Großeltern,“ erklärte Frieda. „Die Großmama ist tot und Großvaterchen ist weit, weit weg, wir sehen ihn nie, beten aber mit Mutti jeden Abend für ihn!“ Stöhnend sank der Fremde auf das Sofa, schlug die Hände vors Gesicht und — weinte! Verschüchert haben die Kinder zu ihm hin. Eine Weile jögerte Frieda, dann hinkte sie zu dem Weinenden und bettelte, während die warme Kinderhand tröstend die Tränen wegwischte, die zwischen seinen Ringern hindurchrollten: „Nicht weinen, lieber Herr, nicht weinen!“ Da sah er die Arme hüfen und stammelte: „Wie — heißt — Eure Mutter?“ „Sufanna Reinhardt!“ Mit einer jähren Bewegung riß er das Mädchen an sich und strahlte die Rechte nach dem Knaben aus: „Kommt, Kinder, kommt, kommt an mein Herz, ich bin —“ „Der Großvater,“ juchzte Frieda und schmeigte sich fest an seine Brust. „Ich dachte mir's ja, wie Du mit dem Hans rauskiffst, Du siehst ja genau so aus, wie hier auf dem Bild, nur älter, wie ein richtiger Großvater aussehen muß!“ „Nach seh der Medizinrat, den man zu einem hohen Kranken in diese Stadt gerufen hatte, zwischen seinen Gelenken und sich sich erzählen, wie es der Mutter ergangen war; er errieth ehn erst, daß der Vater schon vor neun Jahren starb. Frieda vertaute ihm glückselig, daß sie und Hans der Mutter bereits mit verbrennen helfen. Sie deutete auf die Papiertrümmchen, die sie verwerfete und die Hans in den Straßen füllte. Die Lippen des Arztes auflief kümerlich und hohe Röte flog in seine Stirn. Der Knabe nahm sich des verflochtenen Vogels mutig an und er hatte sein einen Fleisch und Blut jahrelang darben lassen? (Schluß folgt.)

Trost.

Wenn Gott ein Kreuz dir auferlegt Und dich zu Boden drückt die Last, Bedenke, wie so manches Glück, Da auch von ihm empfangen hast!

Und wie da Glück und Sonnenschein Zufrieden hinstreut allesseht, Niemand's, daß du ergebnisvoll Auch trägt das angeteilte Leid!

Und dies sei dir ein Kinder Trost: So trüb' und dunkel ist kein Tag, Daß Gottes Gnadenstrahlen Nicht zu durchbrechen ihn vermag! Verba König.

Lösung der Aufgabe in Nr. 298. Schluß

Beliebteste Dresdner Nachrichten täglich Erscheint No. 301 Mittwoch, den 28. Dezember. 1904

Gründet 1856

Frau Trost.

Roman von C. von Dornau.

(18. Fortsetzung.)

(Nachdruck verboten)

„Die Leute nennen Sie „die Trösterin!““ lautete das junge Mädchen endlich gedankenverloren. Ihre Seele war so erfüllt vom Bilde der edlen Freundin, daß sie ihre Scham und Befangenheit vor dem Doktor darüber vergaß. Sie blickte ernsthaft zu ihm auf: „Können Sie nicht auch, daß der Name wunderbar für Sie paßt?“ „Tröste“.

„Der Name und das Schloß da, und diese ganze, große Umfassung? Und Sie ist innerlich doch nicht einsam, weil Sie für so viele, viele sorgt und fühlt und denkt! Ich hab' einmal in einem Buche von den inländischen Witwen gelesen, die sich mit der Leiche des Mannes verbrennen lassen, weil ihnen das Leben nun gewiß und ziellos ist! Und wir ist immer, als ob diese Frau hier Götteres läte; ihr Leben, ihre Seele vergeht sich auch wie eine heilige Opferflamme! Aber sie erdärmt und erleuchtet andere durch das Lichte ihres Lebens.“

„Ich hab' mit steigendem Erkönnen auf meine Begleiterin. War diese öffentliche Gestalt auf dem mildweichen Pferdchen wirklich der ungezogene, unartige, unruhige, über den er so oft gelächelt? Mit gewohnter Milderherzigkeit gab er seiner Bemerkung Ausdruck. „Wie kommen Sie nur in aller Welt zu solchen Gedanken?“ „Tröste“ er fort, schüttelnd. „Ich hab' Ihnen das wahrhaftig gar nicht zugetraut, daß Sie so ernst und unwirtlich sein könnten! Sie nehmen mir das nicht übel, nicht wahr? Wir sind doch jetzt so sehr gute Freunde geworden!“ „Richtig?“ Ein reizendes Lächeln flog um den roten Mund. „Selbstverständlich! Sie wissen ja: die Freunde meiner Freundin sind auch die meinigen. Und wir verehren doch beide unsere liebe Frau da in Deane-Knie. Wie man sagen Sie mir einmal ganz aufrichtig, wodurch Sie plötzlich so nett geworden sind? Denn auf dem Schiffe waren Sie's doch wahrhaftig nicht!“

„Auch ganz zusammen und antwortete nicht wahr?“ Schweigend machte sie ihr Pferd und ritt an ihm vorbei in den Wald gerad. Sie wartete, bis er wieder neben ihr war, dann sagte sie leise, mit geöffnetem Munde: „Ich verbanke ich alles, Sie hat mich erst wieder süßen und denken und mich selbst trösten gelernt. Das war mir damals abhanden gekommen, als ich mit einem Schlege Vater und einem und edlen verlor, an dem mein Herz bisher hingehen hatte.“ Sie hielt plötzlich kurz. Schweigend ritt sie neben einander weiter. Der Doktor riefte — jellener Moment! — nicht recht, was er sagen sollte. Am liebsten hätte er die arme, kleine Widwid da, so nannte er sie jetzt innerlich, väterlich tröstend in seine Arme genommen. Aber er traute sich das doch nicht recht, sie war schließlich immerhin sein Kind mehr! Wer so reden und so — tunen kann, dessen Seele hat die Kinderleube abgesehen. Nun war ganz eigne zu Worte. „Ist belangen mußte er von der Seite die herrliche, weiße Gestalt mit dem romantischen Schmuck. Welche hatte dem Mädchen an Stelle des völlig verregneten Schmuckes, einen weichen Spitzenfals am das Haupt gefügt. Das dünne, sarte Gewebe hob sich flatternd in einem leichten Luftzuge. Sie ritten jetzt aus dem Walde hinaus, und die große Landstraße lag wie ein breites, helles Band zu ihren Füßen. Freiz mußte lächeln.

„Süßen Sie, wie wir schon den ganzen Abend über zu Worte ist?“ „Tröste“ er weiter. „Wie in einem Eichenborstlichen Gedicht, alle Ingedienien dazu sind vorhanden: die „mondburchgläute Auserwählte“, das beschwiegene Schloß im Walde hinter uns, der See und die Eichenreihe und hier, wenn ich Sie so ansehe, können Sie die Verle?“

Durch den Wald im Mondenscheine Sah ich jängst die Esen reiten; Ihre Schritte sah ich wallen, —

„Da kommt mein Onkel!“ sagte Ines hastig. Sie gab ihrem Pferdchen einen leichten Schloß und floß an ihrem bisherigen Begleiter vorüber, auf die breite dunkle Straße zu, die dicht vor ihnen an der Kreuzung der beiden Straßen, auf plumpem, starkgebaumtem Holze aufstach. Ines ritt langsam hinterher und hörte die tiefe Stimme des Herrn von Drehner zwischen quäkendem Schelten und erleichtertem Aufatmen hin und her schwanken. Dazwischen kopfschüttelnde Verwunderung über das „verbeibete“ Kostüm

Weinhandlung und Weinstuben

Seestrassse 9, part. u. I. Et.

Tiedemann & Grahl

Verkaufsstellen, gleiche Preise wie im Hauptgeschäft:



Kellerei u. Transllager Pollerstrasse 10.

Bestgepflegte Bordeaux-, Rhein-, Moselweine etc.

Dresden:

Adolf Brauner, Bismarckplatz 8. Herrh Moldau, Annenstrasse. Gustav Nendel, Rosenstrasse. J. E. Röttsche, Blasewitzer Strasse 32. Alexander Penschke, Alaunstrasse 1. F. Welschke, Bautzner Strasse 89.

Röszschenbroda: Albin Winkler.

Radebeul: Georg Gärtner. Langebrück: Alfred Lory. Kl.-Zschunowitz: Bernh. Hoffmann. Pirna: Ernst Schmole. Bautzen: Herm. Knack Nachf. Kamenz: H. Nächster Nachf.

Verkaufsstellen mit Weinstuben:

Blasewitz: W. Heinemann. Tolkwitz: Paul Nitsche. Mügeln b. Dr.: Carl Rotha.

Die Hainsberger Rohrstuhl- u. Möbelfabrik C. H. Kohser gegündet 1848 Tel. Amt Deuben Nr. 6 macht die Herren Hoteliers und Restaurateure bei Neuerrichtung, sowie Renovierung ihrer Stablkemments auf ihr großes, reichhaltiges Lager derartig Einrichtungen, vom einfachen bis zum eleganten in solider und preiswerter Ausführung, ganz besonders aufmerksam. Große Auswahl. Großes Lager. Gleichzeitg halte ich mich für komplette Zimmer-, sowie Braut-Ausstattungen bestens empfohlen. Große Posten Lagerstühle sind preiswert abzugeben. Lieferung erfolgt franko Haus.

80 Muster-Zimmer modernster Stilart. Nur erstklassige Arbeit. Langjährige Garantie. Billigste Preise. Möbel-Fabrik und Ausstellungs Haus grössten Stiles. Max Iripis Dresden-N., Königsbrücker Str. 56. Neuheit für Cotillon- und Maskengeschäfte, zu Dekorationen von Maskenbällen, Sälen u. s. w. Schwintzer & Linke, Weisdorf bei Dresden.

Düsseldorfer Punschsyrop von Johann Adam Roeder, Königl. Preussischer Hoflieferant, von hervorragender u. unerreicher Qualität. In den ersten Geschäften erhältlich.

12 Kabinett-Photographien mit Goldschnitt gegen diese Annonce (Stekt für (Preiszeit 8-12 Tage, Vergrößerungen von 3 Mark an.) Mark Photograph Richard Jähmig, Königsbrücker Str. 71. Bei der Aufnahme abzugeben, ohne Annuance 6 Mk. Giltig für immer; günstigste Zeit für Aufnahmen bis 8 Uhr.

Stabsarzt Dr. Niessens Universal-Wundheilsalbe hat sich vorzüglich bewährt bei frischen und veralteten Wunden und offenen Beinen. Dose 1 M. Generaldepot und Versand nach auswärts, Salomonis-Apothek, Dresden-St., Neumarkt 8. Benzofett 28, Bernabill, 2, Wörtengerstr. 1, Korollanoll 8, Sinfog 6.

des jungen Mädchens. Kris war gleichfalls herangefommen, liebte seinen Schlingel ob und tauchte ein paar höfliche Worte mit dem Enkel der jungen Dame.

Durch den Wald beim Nonnenjeine
Sah ich jüngst die Eichen reiten;
Ihre Schleier sah ich wallen,
Ihre Glöcklein hört ich läuten.

Nächelnd grüßte mich die Kön'gin,
Nächelnd im Vorüberreiten.
Gott das meiner neuen Liebe
Eder soll es Tod bedeuten?

Aus welchem verstaubten Schabfachs eines Schraffatens waren nur diese süßlichen Verse aus Tageslicht gekommen?

7.

„Herr Doktor?“ „Halten Sie doch bitte einen Moment noch das Ende des Aktenstückes fest, ich muß das noch gefälliger zu arrangieren versuchen.“

„Was ist das für ein Dokument?“ „Ein Dokument über die Vermögensverhältnisse der Familie von Greiner.“

„Auch ich glaub' gar, es ist falsch gekommen. Na, das sollte auch noch — und was

wir dabei sollen, wissen die Götter. Wir haben hier wichtigeres zu tun, was, Fräulein Ines? Reichen Sie mir mal ein Stück Bindfaden.“

„Sind Sie nicht schon?" „Frage sie und sah Kris aus ihren großen, schwarzen Augen ernsthaft an.“

„Sie drückte anstehend die schönen, leuchtend gelben Blüten an ihr erhitztes, braunes Gesichtchen.“

„Woher kommen Sie denn hierher?“ „Frage sie süßlich schlauer, als Kris Brandt vor ihr verborgt.“

(Fortsetzung folgt.)

Manufakturwaren- und Konfektionshaus Robert Böhme, Altmarkt

Ecke Schreibergasse, Parterre und I. Etage.



A. Reichhaltiges Lager von Strassen-, Gesellschafts- und Hauskleidern, Morgenkleidern, Matinees, Blusen, Kostüm- und Unterröcken, sowie Damen- und Kinderwäsche, Schürzen etc.

B. Grosses Lager von Kleiderstoffen, als: Satintuch, Cheviot, Zibeline, Musselin etc.

Spezial-Abteilung für Lama, Flannel, Molton, weisse und naturwollene Schlafdecken, Kameelhaardecken, Steppdecken etc., Schürzen- und Unterrockstoffe.

Anfertigung nach Mass im eigenen Atelier unter Leitung akademisch gebildeter Kräfte in kürzester Zeit.

Robert Böhme Altmarkt DRESDEN - A. Altmarkt Telephone Amt I. 7875.

Tuchreste

130-140 breit prima Ware, verwendbar zu Herren- u. Knaben-Anzügen, Böden, Damenröcken, Mänteln u. Jacken etc. Hochbillig Tuchsäger Amalienstr. 17, I.

Sägepäne

liefert in grössten Posten billigst das Dampffägwerk Dresden - A., Leipziger Straße 33.

Bekanntmachung

Dresdner Privatschullehrer-Vereins, betreffend Schüler-Anmeldung für Ostern 1905.

Am Ausgange des vorgenannten Vereins ersucht der Unterzeichnete, die den Dresdner Privatschulen Ostern 1905 zuzuführenden Kinder gefälligst bis höchstens den 31. Januar anzumelden zu wollen.

G. Müller-Gelinek, 1. Vor.

Köllers Institut

für Tanz u. feinen gesellschaftlichen Umgang

beginnt mit 9. Januar 1905 einen neuen Kursus für Damen und Herren.

Anmeldungen: Circusstrasse 9, I. Etage.

Anna und Rob. Köller, Kgl. Hof-Ballettmeister a. D.

Negergarn Mohrengarn



Wir machen hiermit darauf aufmerksam, daß unsere echtfarbigen, sowie rohen und gebleichten Strick-, Däfel- und Sticgarne mit obiger seit vielen Jahren eingetragener Schutzmarke geliefert werden und daß sich Verkäufer, welche unter der Bezeichnung „Negergarn“ oder „Mohrengarn“ Fabrikate in den Verkehr bringen, welche nicht von uns herühren, einer Markenverletzung schuldig machen, gegen welche wir im Interesse unserer Abnehmer gerichtlich vorgehen werden.

Mauborf bei Grimnitzsch.

Gedr. Wolf.

Natur-Bienenhonig,

best. Genußmittel f. schwächl. od. alt. Pers., vorzähl. b. Verdauungsstörungen, Hust-, Nerven-, Schlaflosigkeit, Blutarmerie etc. per Postkörbchen fr. Nachnahme Mk. 2.50, bei 5 Pf. fr. Nachn. Mk. 5.—. Die jetzt vielfach zu Spottka angebot. sog. Tafelhöniger sind keine Naturhoniger sondern Kunsthoniger. Emil Hötzberg, Bienenzüchter, Röhwin t. Sa.

Eisen-Konstruktionen

für Bauten aller Art liefert

Jacobiwerk,

Aktiengesellschaft in Meissen.